

Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung

Herausgegeben von
Werner Friedrich Kümmel

Band 7 für das Jahr 1988

Mit Beiträgen von D. Goltz · B. Happe · R. Jütte
F. Kudlien · F. Loetz · H. C. E. Midelfort · J. M. Schmidt
R. Spree · H. Walach

16 Abbildungen, 15 Tabellen



Hippokrates Verlag Stuttgart

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Institut für Geschichte der Medizin (Stuttgart):

Jahrbuch des Instituts für Geschichte der
Medizin. – Stuttgart: Hippokrates-Verlag

Erscheint jährlich

Bd. I (1984) –

Anschrift des Herausgebers:

Prof. Dr. phil. Werner F. Kümmel

Medizinhistorisches Institut

Am Pulverturm 13

6500 Mainz

ISBN 3-7773-0979-6 ISSN 0175-6788

© Hippokrates Verlag GmbH, Stuttgart 1990

Jeder Nachdruck, jede Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung, auch von Teilen des Werkes oder von Abbildungen, jede Abschrift, auch auf fotomechanischem Wege oder im Magnettonverfahren, in Vortrag, Funk, Fernsehsendung, Telefonübertragung sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 1990

Satz und Druck: Druckerei Sommer GmbH, 8805 Feuchtwangen

Grundschrift: Times 9.5/10 Punkt (System Linotype)

Inhaltsverzeichnis

Anschriften der Autoren	6
I. Vorträge des Jahres 1988	
<i>Robert Jütte</i> »Wo kein Weib ist, da seufzet der Kranke« – Familie und Krankheit im 16. Jahrhundert	7
<i>H. C. Erik Midelfort</i> Geisteskranke Fürsten im 16. Jahrhundert: Von der Absetzung zur Behandlung	25
<i>Fridolf Kudlien</i> Der ärztliche Beruf in Staat und Gesellschaft der Antike	41
<i>Reinhard Spree</i> »Volksgesundheit« und Lebensbedingungen in Deutschland während des frühen 19. Jahrhunderts	75
<i>Dietlinde Goltz</i> Die Lehre vom Blutkreislauf und die Entstehung einer »rationalen« Pharmakologie	115
II. Zur Geschichte der Homöopathie	
<i>Harald Walach</i> Homöopathie und moderne Semiotik	135
<i>Josef M. Schmidt</i> Die literarischen Belege Samuel Hahnemanns für das Simile-Prinzip (1807–1829)	161
III. Freie Beiträge	
<i>Francisca Loetz</i> Leserbriefe als Medium ärztlicher Aufklärungsbemühungen: Johann August Unzers »Der Arzt. Eine medicinische Wochenschrift« als Beispiel	189
<i>Barbara Happe</i> Gottesäcker gegen Mitnacht und freyer Durchzug der Winde. Hygiene auf dem Friedhof des 18. und 19. Jahrhunderts	205
IV. Jahresbericht 1988 (<i>Werner Friedrich Kümmel</i>)	233
Neuerwerbungen der Bibliothek des Homöopathie-Archivs Bearbeitet von <i>Beate Schleh</i>	Beiheft

Die literarischen Belege Samuel Hahnemanns für das Simile-Prinzip (1807–1829)

Josef M. Schmidt

Nachdem Samuel Hahnemann 1796 zum ersten Mal sein »neues Prinzip zur Aufindung der Heilkräfte der Arzneisubstanzen« (»similia similibus«) bekannt gegeben hatte,¹ veröffentlichte er ab 1805 nicht nur methodisch-systematische Lehrbücher einer ausschließlich auf dem Ähnlichkeits-Prinzip begründeten Heilkunde,² sondern auch sogenannte »reine Arzneimittellehren«, d. h. von ihm gesammelte Beobachtungen über die Wirkungen bestimmter Substanzen auf den Zustand sowie das Befinden gesunder Menschen. So erschienen von 1805 bis 1839 nacheinander die »Fragmenta de viribus medicamentorum positivis. . .«, die sechs Bände der »Reinen Arzneimittellehre« (drei Auflagen) und die fünf Bände der »Chronischen Krankheiten . . .« (zwei Auflagen).³ Die Prüfungssymptome, die sich in diesen insgesamt ca. 9000 Seiten finden, wurden zum größten Teil entweder von Hahnemann selbst oder aber von Angehörigen, Studenten, Ärzten oder ehemaligen Patienten beobachtet.⁴

Weil seine Darstellung des »neuen Prinzips« (»similia similibus«) auf die Fachwelt zunächst allerdings nur »wenig Eindruck« gemacht hatte⁵ und eine Sammlung von Arzneimittelpfungs-Symptomen an Gesunden allein noch nicht unmittelbar deren Heilsamkeit bei Kranken beweisen kann, sah sich Hahnemann bald veranlaßt, neben dem Versuch einer theoretischen Begründung der Rationalität seines Ansatzes dafür auch einen Nachweis der praktischen Bestätigung zu erbringen. Auf Berichte über ihm selbst gelungene Heilungen nach dem Simile-Prinzip verzichtete er dabei jedoch bewußt, da ihm klar war, daß auf diese Weise ein Skeptiker niemals zu überzeugen gewesen wäre, hätte er doch bloß Hahnemanns Seriosität anfechten müssen, um allein damit dessen Erfolge anzweifeln und ihnen jede Beweiskraft absprechen zu können.⁶

Um seine eigene Person möglichst ganz auszuklammern, versuchte Hahnemann daher, die Evidenz des Ähnlichkeits-Prinzips nicht durch eigene Fälle, sondern vielmehr anhand der allgemein anerkannten und (zumindest bis dahin) unhinterfragten *Beobachtungen anderer ärztlicher Schriftsteller* zu belegen. Tatsächlich fand er bei den ca. 50 von ihm untersuchten Arzneisubstanzen, daß die verschiedensten Autoren während der Anwendung eines bestimmten Mittels oft die Heilung gerade derjenigen Symptome bemerkten, die andere durch eben dieses entstehen sahen. Ohne sich der nach Hahnemann diesem Phänomen zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeit bewußt gewesen zu sein bzw. ohne diese gar »szientifisch anzuerkennen«, bestätigten für Hahnemann diese Ärzte somit gerade das, was er selbst glaubte, an Beispielen zeigen zu müssen: »daß in allen Zeitaltern schnelle und dauerhafte Heilungen, wenn es auch die Heilkünstler nicht beabsichtigten, doch nur durch Arzneien vollführt wurden, welche in diesen Fällen homöopathisch wirkten«.⁷

Wenngleich für die praktische (homöopathische) Zuordnung eines Mittels zu einem gegebenen Krankheitszustand nach Hahnemann natürlich immer die »Gesamtheit der Symptome« bzw. vorzüglich »die auffallenderen, sonderlichen, cha-

rakteristischen Zeichen« zu berücksichtigen sind⁸ und es daher z. T. auf sehr feine Unterschiede in der Symptomatik ankommt, sieht er in den von ihm aufgeführten relativ undifferenzierten Beschwerden aus früheren »Geschichten von Arzneikrankheiten« dennoch bereits »die ersten *Anfangsgründe der Arzneistofflehre*«. ⁹ Gerade die Übereinstimmung zumindest der Grundzüge in der Wirkung eines Mittels bei fast allen Autoren ist es, die überhaupt eine diesbezügliche Gesetzmäßigkeit annehmen und dann auch gezielt nach dieser suchen läßt. ¹⁰

Von 1807 bis 1829, zunächst in einem Aufsatz in »Hufelands Journal«, dann in den ersten vier Auflagen des »Organons«, veröffentlichte Hahnemann die von ihm zusammengetragenen Belege aus der medizinischen Literatur stets in vollem Umfang, ¹¹ und selbst in der 1833 erschienenen sowie in der letzten, 1842 fertiggestellten Organon-Auflage verwies er – in Anbetracht des inzwischen beträchtlich angewachsenen Umfangs der »Einleitung« – dennoch nach wie vor auf die in den früheren Auflagen einzeln aufgeführten Beispiele. ¹² Niemals distanzierte er sich also von ihnen.

Da nun – im Gegensatz etwa zu den jeweils letzten Auflagen sonstiger Werke Hahnemanns – gerade die fünf Schriften, die die erwähnten literarischen Bestätigungen für das Simile-Prinzip enthalten, heute nur noch schwer zugänglich sind, ¹³ werden diese im folgenden vollständig zusammengestellt. Während in den z. T. recht mühsam zu lesenden Originaltexten Hahnemanns außerdem sowohl die Zahl als auch die Reihenfolge der abgehandelten Arzneimittel sich von Auflage zu Auflage öfters ändert, ¹⁴ wird hier versucht, durch eine systematische bzw. alphabetische Anordnung die Übersicht über die einzelnen Mittel zu erleichtern. Eine klare Trennung von »erzeugten« und »geheilten« Symptomen (in Form von zwei nebeneinanderstehenden Spalten) erlaubt zudem einen raschen Vergleich.

Im ganzen ist die Darstellung in zwei Teile gegliedert: Diejenigen 32 Arzneimittel, die sich auch in der *Materia medica* Hahnemanns finden, werden unter a) aufgeführt. Sie sind nach ihren in der Homöopathie inzwischen einheitlich gebrauchten lateinischen Namen bzw. deren Abkürzungen alphabetisch angeordnet. ¹⁵ Da Hahnemann in den genannten Werken jedoch meist deutsche Bezeichnungen verwendet, sind auch diese – in Original-Orthographie und kursiv – angegeben. Um nun in jedem Fall verifizieren zu können, daß deren Zuordnung zu der vorangestellten Abkürzung des heute gebräuchlichen Namens auch wirklich zutrifft, wurden daneben noch die von Hahnemann in seinem Apothekerlexikon genannten Synonyma der einzelnen Arzneien in eckige Klammern gesetzt: als erstes jeweils der lateinische Name (meist nach Linné), dann die deutsche Bezeichnung, unter der das Mittel in jenem Nachschlagewerk zu finden ist. ¹⁶

Unter b) folgen dann – nach ihren deutschen Namen alphabetisch angeordnet und ebenfalls unter Hinzufügung der Synonyme aus dem Apothekerlexikon – zunächst 16 sonstige Arzneipflanzen, danach – gemäß ihrer deutschen Benennung durch Hahnemann – weitere 16 Substanzen bzw. Einflüsse, die zwar gewöhnlich nicht als Medikamente angesehen werden, aber dennoch Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Menschen haben (Wein, Elektrizität, Wärme, Kuhpocken usw.). Analog zu a) wird auch bei den hier aufgeführten 32 sonstigen pflanzlichen Mitteln sowie anderen Therapieformen stets die Original-Orthographie wiedergegeben.

Für jedes Mittel sind – in den Spalten »erzeugt« bzw. »heilt« – die jeweiligen Symptome in der Reihenfolge aufgelistet, wie Hahnemann sie selbst erwähnt hat. Kommen einzelne Symptome nicht in allen fünf, sondern nur in einzelnen Schriften vor, sind die aus späteren Schriften denen aus früheren vorangestellt. Grundsätzlich sind alle aufgeführten Symptome wörtliche Zitate Hahnemanns; nur selten verlangten die Überschriften »erzeugt« bzw. »heilt« Substantivierungen einzelner Verben. Alle Zitate sind prinzipiell in der Version der jeweils letzten Auflage, in der sie erschienen, angegeben.

Wie ausführlich und genau Hahnemann bestimmte Symptome belegte, sieht man an den anschließenden Quellenangaben (in runden Klammern). Die darauf folgenden Angaben (in eckigen Klammern) zeigen, in welchen Werken bzw. in welchem Jahr sowie auf welcher Seite Hahnemann das Symptom aufgeführt hat.¹⁷ Nannte Hahnemann in den einzelnen Schriften unterschiedlich viele Gewährsleute, werden stets sämtliche zitierten Autoren angegeben, und zwar in der Reihenfolge der letzten Version Hahnemanns; nur wenn ein Autor ausschließlich in früheren Schriften vorkommt, ist er in eckige Klammern gesetzt. Bei verschiedenen abgekürzten Titeln der zitierten Abhandlungen ist die jeweils längste Version übernommen, bei zunächst falschen, dann aber von Hahnemann selbst korrigierten Quellenangaben nur die letzte aufgeführt; abweichende frühere Angaben stehen dagegen in eckigen Klammern. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind ferner die von Hahnemann zur Trennung von Autornamen und Werktitel benutzten Klammern durch einen Doppelpunkt ersetzt.

Die insgesamt relativ seltene Verwendung der Abkürzungen »a.a.O.« und »Ebend.« ist bei Hahnemann nicht einheitlich: Beide können sich auf den Namen eines Autors beziehen, der mehrere Anmerkungen vorher genannt worden war, darüber hinaus bezieht sich »Ebend.« aber auch direkt auf die vorausgehende Anmerkung. In der nachfolgenden Übersicht ist Hahnemanns »Ebend.« nur dann übernommen, wenn innerhalb derselben Rubrik der Bezug auf die unmittelbar darüber stehende Literaturangabe eindeutig ist; ansonsten ist die von Hahnemann gemeinte Stelle in eckigen Klammern ergänzt. Gleiches gilt auch für die wenigen Fälle, wo Hahnemann nach der Beschreibung einiger Symptome lediglich – ohne all diese noch einmal aufzuzählen – z. B. bemerkt: »ähnliches wurde geheilt« (bzw. »erregt«); in der entsprechenden Rubrik sind diese ebenfalls in eckigen Klammern aufgeführt.

Im Gegensatz zu den bei Hahnemann selbst relativ unübersichtlich über fast 250 Seiten verstreuten und daher nicht ohne weiteres aufzufindenden Angaben ermöglicht die Zusammenstellung der literarischen Belege Hahnemanns zum Simile-Prinzip nun auch einfache *vergleichende Betrachtungen*: So läßt sich leicht sehen, daß Hahnemann z. B. sowohl einzelne Arzneimittel als auch bestimmte Symptome derselben über 23 Jahre (1807–1829) stets beibehalten hat, andere dagegen ließ er ab einem bestimmten Zeitpunkt weg, wieder andere ergänzte er erst später.¹⁸ Viele dieser Befunde spiegeln natürlich bestimmte historische Momente in seiner Entwicklung wider.

Daß Hahnemann ab 1819 etwa die Behandlung von »Verbrennungen durch Annäherung ans Feuer« in seine Sammlung mit aufnahm, läßt sich wohl am besten aus seinem Streit mit Dzondi um die richtige Therapie von Verbrennungen (1816/1817) verstehen.¹⁹ Die Umformulierung des Krätze-Symptoms von Sulphur

(bis 1819: »heilt die wahre Krätze der Wollarbeiter dauerhaft und spezifisch«; ab 1824: »heilt manchen krätzartigen Ausschlag«) ist wiederum im Zusammenhang mit Hahnemanns in jener Zeit heranreifenden Psora-Theorie zu sehen.²⁰ Während er bis 1810 die Symptome, die Rhus-radicans und Rhus-toxicodendron erzeugten und heilten, noch trennte, faßte er diese ab 1819 zusammen und sah in beiden Namen nunmehr lediglich verschiedene Bezeichnungen ein und derselben Pflanze – ganz in Übereinstimmung mit seiner an anderer Stelle bereits 1816 veröffentlichten Auffassung.²¹

Ein Vergleich der Belege der einzelnen Symptome in den fünf genannten Schriften zeigt weiterhin, daß Hahnemann bis 1810 meist nur den Namen eines bestimmten Autors, nicht aber die betreffende Abhandlung angab. Ab 1819 zitierte er dagegen meist wesentlich genauer (einschließlich der Erscheinungsorte und -jahre der jeweiligen Werke und Zeitschriften sowie der entsprechenden Seitenzahlen), was vielleicht damit zusammenhängt, daß er ab 1812 als Privatdozent an der Leipziger Universität lehrte.²² In zunehmendem Maß bezog er sich nun auch auf die einzelnen Bände seiner ab 1811 erschienenen »Reinen Arzneimittellehre«.²³

Um nun sowohl das genaue Ausmaß von Hahnemanns bibliographischen Bemühungen als auch den Grad der Genauigkeit der von ihm angeführten Literaturstellen überblicken zu können, wurden diese im übrigen auch alphabetisch aufgelistet. Anstatt dieses Register der Autoren bzw. Schriften hier abzudrucken,²⁴ genügt es, kurz auf einige wichtige Ergebnisse hinzuweisen: Von ca.²⁵ 265 zitierten Autoren gab Hahnemann auch deren von ihm herangezogene Schriften an, zu weiteren 10 Schriften nannte er keinen Autor und bei ca. 234 Autoren verzichtete er auf die Angabe der entsprechenden Abhandlung; ca. 160 von diesen letzteren finden sich nicht unter den zuerst genannten ca. 265 Autoren, ca. 74 kommen dagegen auch dort bereits vor.

Unschwer zu erkennen ist außerdem, daß Hahnemann Gewährsleute aus fast allen Epochen der Medizingeschichte anführt: einzelne hippokratische Schriften, Galen (130–199), Alexander von Tralles (6. Jh.), Nikolaos Myrepsos (13./14. Jh.), Amatus (1511–1568) und Zacutus Lusitanus (1576–1642), Gabriele Fallopio (1523–1565) ebenso wie auch »Modernere«: Sydenham (1624–1663), Stahl (1660–1734), Friedrich Hoffmann (1660–1742), Boerhaave (1668–1738), Werlhof (1699–1767), de Haën (1704–1776), de Sauvages (1706–1767), Linné (1707–1778), von Haller (1708–1777), Cullen (1712–1790), Hunter (1728–1793), von Stoerck (1731–1803), von Quarin (1733–1814), Withering (1741–1799), Hufeland (1762–1836), Alexander von Humboldt (1769–1859), Rademacher (1772–1850), Home (1783–1832) usw.

Insgesamt sind es nicht weniger als 425 Autoren, die Hahnemann zitiert; berücksichtigt man dabei, daß er von manchen Verfassern mehrere Werke heranzieht, so ergibt sich eine staunenswerte Belesenheit, die der Begründer der Homöopathie ergänzend zu den eigenen Arzneimittelpfahrungen anbietet, um das Simile-Prinzip zu stützen.

Anmerkungen

- 1 *Samuel Hahnemann*: Versuch über ein neues Prinzip zur Auffindung der Heilkräfte der Arzneisubstanzen, nebst einigen Blicken auf die bisherigen. Hufelands Journal der practischen Arzneykunde und Wundarzneykunst 2 (1796), St. 3, S. 391–439; St. 4, S. 465–561.
- 2 *Samuel Hahnemann*: Heilkunde der Erfahrung. Berlin 1805 (auch in: Hufelands Journal . . . 22 [1805], St. 3, S. 5–99); Organon der rationellen Heilkunde. Dresden ¹1810; Organon der Heilkunst. Dresden ²1819, ³1824, Dresden und Leipzig ⁴1829, ⁵1833.
- 3 Vgl. dazu *Josef M. Schmidt*: Die Materia medica Samuel Hahnemanns. Seine veröffentlichten Arzneimittelprüfungen und Abhandlungen zu den einzelnen Mitteln. In: Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung 6 (1989), S. 111–127; sowie *Ders.*: Die Publikationen Samuel Hahnemanns. Sudhoffs Archiv 72 (1988), S. 14–36.
- 4 Grundsätzlich sollten alle die dort beschriebenen Symptome auf Versuche an *Gesunden* zurückgehen – mit Ausnahme allerdings von einzelnen ebenfalls erwähnenswerten *klinischen* Beobachtungen an Kranken, die jedoch ausdrücklich nicht die Regel sein sollten: »Wie man aber selbst in Krankheiten unter den Symptomen der ursprünglichen Krankheit die Symptome der Arznei auffinden könne, ist ein Gegenstand höherer Betrachtung und bloß den Meistern in der Beobachtungskunst zu überlassen« (*Samuel Hahnemann*: Heilkunde der Erfahrung. Hufelands Journal . . . 22 [1805], St. 3, S. 47, Anm.; vgl. Organon der rationellen Heilkunde. Dresden 1810, § 119 usw.).
- 5 Hahnemann selbst schrieb u. a.: »Weil diese Art von System aber so ganz von dem gangbaren abwich, weil es so schlicht, so kunstlos, und von den geheiligten Arabesken der gelehrten Schulsprache (absichtlich) entkleidet war – machte es wenig Eindruck, ward nicht von den deutschen Ärzten angebaut, sondern – ad acta gelegt« (*Samuel Hahnemann*: Ansicht der ärztlich kollegialischen Humanität am Anfange des neuen Jahrhunderts. Reichs-Anzeiger [1801], Nr. 32, Sp. 418).
- 6 »Meine eigenen, zahllosen, sprechenden Erfahrungen, meine täglichen und stündlichen Bestätigungen dieser ursprünglichen, verkannten und von mir neu aufgefundenen Wahrheit unterdrücke ich vor der Hand geflissentlich, um ihr, unter Vermeidung jeden Scheins von anmaßlicher Postulierung meiner Glaubwürdigkeit, lieber durch fremde Facta Eingang in das Ohr und Herz meiner Mit- und Nachwelt zu verschaffen« (*Samuel Hahnemann*: Fingerzeige auf den homöopathischen Gebrauch der Arzneien in der bisherigen Praxis. Hufelands Journal . . . 26 [1807], St. 2, S. 6f., Anm.*).
- 7 Op. cit., S. 7.
- 8 *Samuel Hahnemann*: Organon der rationellen Heilkunde. Dresden 1810, § 129 u. a.
- 9 Op. cit., § 87, Anm.
- 10 »Die Übereinkunft meiner mit jenen älteren (obgleich unhinsichtlich auf Heilbehuf beschriebenen) Beobachtungen reiner Arzneieffekte und selbst die Übereinstimmung dieser Nachrichten mit anderen dieser Art überzeugt uns leicht, daß die Arzneistoffe bei der krankhaften Veränderung des gesunden menschlichen Körpers nach *bestimmten, unabänderlichen Gesetzen* wirken, daß sie *gewisse, zuverlässige Krankheitssymptome* zu erzeugen geeignet sind« (Op. cit., § 89).
- 11 Im einzelnen finden sich die Beispiele in folgenden Schriften: Fingerzeige auf den homöopathischen Gebrauch der Arzneien in der bisherigen Praxis. Hufelands Journal . . . 26 (1807), St. 2, S. 8–42; Organon der rationellen Heilkunde. Dresden 1810, S. VII–XLVIII; Organon der Heilkunst. Zweite vermehrte Auflage. Dresden 1819, S. 31–90; Organon der Heilkunst. Dritte verbesserte Auflage. Dresden 1824, S. 3–51; Organon der Heilkunst. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Dresden und Leipzig 1829, S. 54–104. – Auf ca. 50 (34–59) Seiten werden hier jeweils ca. 50 Arzneisubstanzen abgehandelt.
- 12 »Beispiele hiervon stehen in den vorigen Ausgaben des Organons der Heilkunst« (Organon der Heilkunst. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. Dresden und Leipzig 1833, S. 64, Anm. 1; Organon der Heilkunst. Nach der handschriftlichen Neubearbeitung Hahnemanns für die 6. Auflage, hrsg. von *Richard Haehl*. Leipzig 1922, S. 52, Anm. 1).
- 13 Weder finden sich die »Fingerzeige . . .« etwa in *Stapfs* Kleinen medicinischen Schriften von Samuel Hahnemann, noch gibt es erschwingliche Reprint-Ausgaben der ersten vier Auflagen des Organons (von dem von *Jost Künzli von Fimmelsberg* herausgegebenen, ca. 800,- DM kostenden Reprint des »Organons der rationellen Heilkunde« einmal abgesehen).
- 14 Die Reihenfolge der Arzneien ist zwar in den Organon-Auflagen von 1819, 1824 und 1829 die gleiche, weicht aber von der des Organons von 1810 teilweise und von der der »Fingerzeige . . .« von 1807 fast völlig ab. In einer anderen Reihenfolge erscheinen 1810 etwa der chinesische Tee, Terpentinöl, Weingeist, Feuer, Schnee usw.
- 15 Vgl. dazu *Josef M. Schmidt*: Die Materia medica Samuel Hahnemanns . . . (s. Anm. 3).
- 16 *Samuel Hahnemann*: Apothekerlexikon. 2 Tle. Leipzig 1793–1799.

- 17 Vgl. dazu das Abkürzungsverzeichnis.
- 18 Nur 1807 aufgeführt hatte Hahnemann z. B. salzsaure Schwererde, nur 1807 und 1810 Acon., Con., Euph., Taxus, Terpentinöl und den galvanischen Metallreiz, nur 1810 etwa die Darmsaiten – ab 1819 findet sich von all dem nichts mehr. Die Symptome von Bärentraube und Faulbeer-Kreuzdorn beschrieb er nur bis 1824; die von Mosch., Op., Verat., Sadebaum, feurigem Wein, Kuhpocken, Purgiermitteln, schweißtreibenden Mitteln, starkem Weingeist, Feuer, Branntwein, heißen Umschlägen und Schnee wiederum erst ab 1810, die der Vitriolsäure erst ab 1819, die der Petersilie sowie die von starker Wärme erst ab 1829 usw. – Die meisten Symptome z. B. von Canth. beschrieb Hahnemann zwar von 1807 bis 1829, das Symptom »Hüftweh« dagegen nur 1807 und 1810. Bei Tabak ließ er 1829 das Symptom »Konvulsionen« bzw. »Epilepsie« ganz weg.
- 19 Vgl. dazu: *Carl Heinrich Dzondi*: Ueber Verbrennungen und das einzig sichere Mittel, sie in jedem Grade schnell und schmerzlos zu heilen. Allgemeiner Anzeiger der Deutschen (1816), Bd. 1, Nr. 104, Sp. 1077–1080; *Samuel Hahnemann*: Ueber Heilung der Verbrennungen gegen Dr. und Prf. Dzondi's Anpreisung des kalten Wassers. Ebenda, Nr. 156, Sp. 1621–1628; *Carl Heinrich Dzondi*: Antwort des Professor Dzondi an den Dr. Hahnemann. Ebenda, Bd. 2, Nr. 201, Sp. 2085–2087; *Samuel Hahnemann*: Nachtrag zu meinem Aufsätze im allg. Anz. d. D. Nr. 156 über den Vorzug des (warmen) Weingeistes bey wichtigen Verbrennungen vor kaltem Wasser. Ebenda, Nr. 204, Sp. 2117–2123; *Carl Heinrich Dzondi*: Erfolg der anzustellenden öffentlichen Prüfung der Wirkung des kalten Wassers bey Verbrennungen. Ebenda (1817), Bd. 1, Nr. 19, Sp. 197–206.
- 20 Vgl. dazu: »Den Grund also auszufinden, warum alle die von der Homöopathie gekannten Arzneien keine wahre Heilung in [chronischen] Krankheiten bringen, und eine« »richtige Einsicht in die wahre Beschaffenheit [der] chronischen Krankheiten zu gewinnen, diese höchst ernste Aufgabe beschäftigte mich seit den Jahren 1816, 1817 bei Tag und Nacht« (*Samuel Hahnemann*: Die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung. Erster Theil. Dresden und Leipzig 1828, S. 7).
- 21 Vgl. dazu: »Rhus radicans und toxicodendron« »sind eine und dieselbe Pflanze« (*Samuel Hahnemann*: Reine Arzneimittellehre. Zweiter Theil. Dresden 1816, S. 314).
- 22 Nachdem sich Hahnemann 1812 mit seiner »Dissertatio historico-medica de Helleborismo Veterum« habilitiert hatte, hielt er an der Universität Leipzig 17 Semester lang Vorlesungen v. a. zu seinem »Organon« (WS 1812/1813 bis WS 1820/1821). Vgl. *Richard Haehl*: Samuel Hahnemann. Sein Leben und Schaffen. Bd. 2. Leipzig 1922, S. 134f.
- 23 *Samuel Hahnemann*: Reine Arzneimittellehre. 6 Bde. Dresden 1811–1821; Zweite, vermehrte Auflage. 6 Bde. Dresden/Dresden und Leipzig 1822–1827.
- 24 Beim Verfasser beziehbar.
- 25 »Ca.« deshalb, weil es manchmal nicht ganz eindeutig ist, ob es sich z. B. bei gleichen Nachnamen und nur geringfügig voneinander abweichenden Initialen der Vornamen tatsächlich um verschiedene Personen oder lediglich um einen orthographischen Flüchtigkeits- bzw. Druckfehler handelt.

a) 32 Mittel aus der späteren Materia medica Hahnemanns

[Acon.] erzeugt:	<i>Sturmhut</i> [Aconitum Napellus, L.; Napellsturmhut]	heilt:
Glieder- und Gelenkschmerzen (A. Richard bei P. Schenck) [1807, 37; 1810, XXIX]		Glieder- und Gelenkschmerzen (viele Aerzte bei Murray) [1807, 37f.; 1810, XXIX]
[Agar.] erzeugt:	<i>Fliegenschwamm</i> [Agaricus muscarius, L.; Fliegenblätterschwamm]	heilt:
Zittern, Convulsionen, Fallsucht (Georgi: Beschreibung aller Nat. des russischen Reichs, S. 78.267.281.321.329.352; u. a.) [1807, 9; 1810, IX; 1819, 33; 1824, 4; 1829, 55]		Convulsionen mit Zittern begleitet (Ch. G. Whistling: Diss. de virt. Agar. musc. Jen. 1718. S. 13) [1807, 9; 1810, IX; 1819, 33; 1824, 4f.; 1829, 55] eine Art Fallsucht (J. Ch. Bernhardt: Chym. Vers. und Erfahr., Leipz. 1754. obs. 5. S. 324. Auch Gruner, Diss. de virib. agar. musc. Jen. 1778. S. 13) [1807, 9; 1810, IX; 1819, 33; 1824, 5; 1829, 55]

[Arn.] Wohlverleih [Arnica montana, L.; Falkkrautwohlverleih]

erzeugt:

bei durch Stoß und Quetschungen beschädigten Personen Seitenstiche, Brech-Reiz, krampfhaftes, stechendes und brennendes Schmerzen in den Hypochondern, mit [großer] Aengstlichkeit und Zittern begleitet, ein willkürliches Zusammenfahren, wie von elektrischen Stößen, wachend und im Schlafe, ein Kriebeln in den beschädigten Theilen u. s. w. ([de] Meza; Vicat; Crichton; Collin; Aaskow; Stoll; J. Chr. Lange: s. RAL. I, S. 246 bis 248; I. zw. Ausg. S. 487–504) [1807, 35; 1810, XXIII; 1819, 47; 1824, 16; 1829, 67]

heilt:

die Zufälle von Stoß, Quetschung [und Fall], folglich die Quetschung[skrankheit] selbst (namenlose Menge von Aerzten und ganze Völkerschaften) [1807, 35; 1810, XXIV; 1819, 47f.; 1824, 16f.; 1829, 67]

[Ars.] Arsenik [Arsenicum album; Weißer Arsenik]

erzeugt:

sehr schmerzhaftes, und sehr schwer heilbare Knoten (Amatus der Portugiese; Obs. et Cur. Cent. II. Cur. 34) [1807, 10f.; 1810, XXXVII; 1819, 69; 1824, 34; 1829, 85]

tief eindringende, bösartige Geschwüre (Heimreich: In Acta Nat. Cur. II. obs. 10; Knappe: Annalen der Staatsarzneik. I. I) [1807, 11; 1810, XXXVII; 1819, 69; 1824, 34; 1829, 85f.]

krebsartige Geschwüre (Heinze: Bei Ebers in Hufeland's Journal der pr. Arzneykunde. 1813. Sept. S. 48) [1819, 69; 1824, 34; 1829, 86]

schnell in Brand übergehende Entzündungsgeschwülste (Degner: Acta Nat. Cur. VI; Knappe: Annalen der Staatsarzneik. [I. I]) [1807, 11; 1810, XXXVII; 1819, 69f.; 1824, 34; 1829, 86]

schwarze Blattern (Verzascha: Observ. medic. Cent. Bas. 1677. obs. 66; Pfann: Sammlung merkwürd. Fälle, Nürnberg. 1750. S. 119 [129]. 130) [1819, 70; 1824, 35; 1829, 86]

die meisten Zufälle einer bösartigen rothen Ruhr (Dan. Crüger; J. C. Grimm) [1807, 11; 1810, XXXVIIIf.]

Fieber (fast alle Beobachter; insbesondere: Amatus der Portugiese; Degner; Buchholz; Heun; Knappe: s. RAL. II) [1807, 11f.; 1810, XXXVIII; 1819, 70; 1824, 35; 1829, 86f.]

Beklemmung des Athemholens (Otto Tachenius; Guilbert; Preussius; Thilenius; Pyl) [1807, 12; 1810, XXXVIII; 1819, 70; 1824, 35; 1829, 87]

heilt:

Gesichtskrebs (G. Fallopius: De ulceribus et tumoribus, lib. 2. Venet. 1563; Bernhardt: In Journal de médecine, chirurg. et pharm. LVII. 1782. Mars; Roenow: Konigl. Vetensk. acad. Handl. f. a. 1776; Gui von Chauliac; Theodoric; Valescus von Taranta; Penet; Cosme; u. a.) [1807, 10; 1810, XXXVII; 1819, 68f.; 1824, 34; 1829, 85]

Pestbeulen und Carbunkel (Angelus Sala: Anatom. vitrioli Tr. II. in Opera med. chym. Frft. 1647. S. 381.463) [1807, 11; 1810, XXXVII; 1819, 69; 1824, 34; 1829, 86]

eine Art rother Ruhr (Galenus; Zacutus der Portugiese; Slevogt; Molitor) [1807, 11; 1810, XXXVIII]

einige Arten von Wechselfiebern (Nicol. Myrepsus; Slevogt; Molitor; Jacobi; J. C. Bernhardt; Jüngken; Fauve; Brera; Darwin; May; Jackson; Fowler) [1807, 11; 1810, XXXVIII; 1819, 70; 1824, 35; 1829, 86]

(einige Arten) der Brustbräune (Edw. Alexander: Medic. Comment. of Edinb. Dec. II. T. I. S. 85) [1807, 12; 1810, XXXVIII; 1819, 70; 1824, 35; 1829, 87]

fast erstickende Schwerathmigkeit (Greiselius: Misc. Nat. Cur. Dec. I. ann. 2. S. 149) [1807, 12; 1810, XXXVIII f.; 1819, 70 f.; 1824, 35; 1829, 87]

ein beim Gehen plötzlich entstehendes Asthma mit Sinken der Kräfte (Majault: In Samml. a. Abhandl. f. pr. Aerzte, VII. I) [1807, 12; 1810, XXXIX; 1819, 71; 1824, 35 f.; 1829, 87]

langwierigen trockenem Husten (Stoerck) [1807, 12]

convulsivischen Husten (Ferriar) [1807, 12]

[Bell.] *Belladonne* [Atropa belladonna L.; Belladonnenschlafbeere]

erzeugt:

[mehrere Zufälle von Wasserscheu, z. B.] das vergebliche Haschen nach Schlaf, das ängstliche Athemholen, der [ängstliche,] brennende Durst nach Getränke[n], welches die Person kaum erhält, als sie es schon wieder von sich stößt, bei rothem Gesichte, stieren und funkelnden Augen (J. F. C. Grimm) [1807, 36; 1810, XXIV; 1819, 48 f.; 1824, 17 f.; 1829, 68] Ersticken erregendes Niederschlingen des Getränks bei übermäßigem Durste (El. Cameraarius; Sauter) [1807, 36; 1810, XXV; 1819, 49; 1824, 18; 1829, 68 f.]

Unvermögen zu schlucken (May; Lottinger; Sicelius; Buchave; d'Hermont; Manetti; Vicat; Cullen) [1807, 36; 1810, XXV; 1819, 49; 1824, 18; 1829, 69]

mit Furchtsamkeit abwechselnde Begierde, nach den Umstehenden zu schnappen (Sauter, Dumoulin; Buchave; Mardorf), und umher zu spucken (Sauter), auch wohl zu entfliehen (Dumoulin; Eb. Gmelin; Buc'hoz) [1807, 36 f.; 1810, XXV; 1819, 49 f.; 1824, 18; 1829, 69]

beständige Regsamkeit des Körpers (Boucher; Eb. Gmelin; Sauter; s. RAL. I. Th.) [1807, 37; 1810, XXV; 1819, 50; 1824, 18; 1829, 69]

besondere Arten von Wahnsinn [Belladonne-Geisteskrankheiten] (Rau; Grimm; Hasenest; [May;] Mardorf; Hoyer; Dillenius; u. a.: [RAL. I. Th.]) [1807, 37; 1810, XXVI; 1819, 50; 1824, 18; 1829, 69]

einen schlagflußähnlichen Zustand (J. J. Wagner; Porta; Ehrhardt) [1807, 37]

Lähmungen der Sprach- und Schlingorgane (Sauvages; Hasenest; Rau; Wagner; Lottinger; Buchave; Manetti) [1807, 37]

heilt:

eine (die durch sie heilbare) Art von Wasserscheu und Hundswuth [Hydrophobie] (Th. de Mayerne: Praxeos in morbis internis syntagma alterum, Aug. Vindel. 1697. S. 136; Münch: Beobachtungen bei angewendeter Belladonne bei den Menschen. Stendal 1789; Buchholz: Heilsame Wirkungen der Belladonne in ausgebrochener Wuth. Erfurt 1785; Neimike: In J. H. Münch's Beobachtungen. I. Th. S. 74) [1807, 36; 1810, XXIV f.; 1819, 48; 1824, 17; 1829, 67 f., 97]

Arten von Manie und Melancholie (Evers; Schmucker; Schmalz; Münch Vater und Sohn; u. a.) [1807, 37; 1810, XXVI; 1819, 50; 1824, 18; 1829, 69]

Schlagfluß (Evers bei Schmucker) [1807, 37]

Lähmung der Sprach- und Schlingorgane (Selle) [1807, 37]

eine Art Amaurosis mit vielfarbigen Flecken vor den Augen (Sauter: Hufeland, Journal der pract. Arzneik. XI; Buchholz: [Hufeland, Journal der pract. Arzneik.] V. I. S. 252) [1810, XXVI; 1819, 51; 1824, 19; 1829, 70]

eine Amaurosis mit vielfarbigen Flecken vor den Augen (Henning: Hufeland, Journ. XXV. IV. S. 70–74) [1810, XXVI; 1819, 50; 1824, 18f.; 1829, 69f.]

[Camph.] *Kampher* [Camphora]

erzeugt:

[Nervenfieber mit verminderter Körperwärme, verminderter Empfindung und gesunkenen Kräften] (Will. Alexander; Cullen; Fr. Hoffmann: s. RAL, IV) [1807, 38; 1810, XXIX; 1819, 55; 1824, 22; 1829, 73]

heilt:

[sogenannte, schleichende] Nervenfieber mit verminderter Körperwärme, verminderter Empfindung und gesunkenen Kräften (Huxham: Opera, Tom. I. S. 172 und Tom. II. S. 84) [1807, 38; 1810, XXIX; 1819, 54; 1824, 22; 1829, 73]

[palliativ hebt er:

die bis zur höchsten Schmerzhaftigkeit erhöhte Empfindlichkeit des Organismus mit Hitze verbunden in der Influenza]

[Canth.] *spanische Fliegen* [Lytta vesicatoria, Gm.; Kantharide]

erzeugen:

Harnverhaltung mit Harnzwang (Joh. Camerarius; Baccius; van Hilden; Forest; J. Lanzoni; van der Wiel; Werlhoff: s. FVMP, Lipsiae 1805. I. S. 82. 83) [1807, 29; 1810, XXXIII; 1819, 63f.; 1824, 30; 1829, 81]

heilen:

ähnliche schmerzhaftige Dysurien, die schmerzhaftesten, ohne mechanische Hinderung entstandenen Ischurien (fast alle griechischen Aerzte; Fabr. ab Aquapendente; Capi-vaccius; Riedlin; Th. Bartholin: Epist. 4. S. 345; Young: Philos. transact. No. 280; Smith: Medic. Communications, II. S. 505; Raymond: In auserlesene Abh. für pr. Aerzte. III. S. 460; de Meza: Acta reg. soc. med. havn. II. S. 302; Brisbane: Auserlesene Fälle der ausübenden Arz. Altenb. 1777; Huxham: Opera, Edit. Reichel. Tom. II. S. 124; u. a.) [1807, 29f.; 1810, XXXIII f.; 1819, 64f.; 1824, 30f.; 1829, 82]

schmerzhaftige Ischurie, Harnbrennen (fast alle Beobachter) [1807, 31; 1810, XXXV; 1819, 65; 1824, 31; 1829, 82]

Entzündung der Harnröhre (Wendt) [1807, 31; 1810, XXXV; 1819, 65; 1824, 31; 1829, 82]
[eine Art] entzündungsartigen Tripper (Wichmann: Auswahl aus den Nürnberger gelehrten Unterhaltungen. I. S. 249. Anmerk.) [1807, 31; 1810, XXXV; 1819, 65; 1824, 31; 1829, 82f.]

frischen, entzündlichen Tripper (Sachs von Lewenheim; Hannaeus; Bartholin; Lister; Mead; Werlhoff) [1807, 30; 1810, XXXIV f.; 1819, 65; 1824, 31; 1829, 82]

Hüftweh (van Hilden) [1807, 30; 1810, XXXIV]

Hüftweh (Hollerius; Riedlin; Boerhaave; Tralles; Tissot; Medicus; Toae; u. a.) [1807, 30; 1810, XXXIV]

[Chin.] *Chinarinde* [Cortex peruvianus, C. chinae; von Cinchona officinalis, L.; Fieberchinarbaum]

erzeugt:

Magendrücken (Percival; Stahl; Quarin; u. a.: s. RAL, III) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 14; 1829, 64]

Erbrechen und Durchfall (Morton; Friberg; Bauer; Quarin) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 14; 1829, 64f.]

Ohnmachten (Dan. Crüger; Morton) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 14; 1829, 65]

einen großen Schwächezustand (mehrere) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 14; 1829, 65]

eine Art Gelbsucht (Thomson; Richard; Stahl; C. E. Fischer) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 14; 1829, 65]

Bitterkeit des Mundes (Quarin; Fischer) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 14; 1829, 65]

[harte] Anspannung des Unterleibes (mehrere Andre) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44f.; 1824, 14; 1829, 65]

ein ungemeines Sinken der Kräfte, erschlafften Zustand [des] Leibes und der Seele, Unverdaulichkeit und Eßlust-Mangel [Anorexie] (Cleghorn; Friberg; Crüger; Romberg; Stahl; Thomson; u. a.: s. [RAL. III]) [1807, 33f.; 1810, XXII; 1819, 45; 1824, 14; 1829, 65]

heilt:

Wechselfieber mit eben diesen vereinigten Beschwerden und Krankheitszuständen [Magendrücken, Erbrechen und Durchfall, Ohnmachten, großen Schwächezustand, eine Art Gelbsucht, Bitterkeit des Mundes, harte Anspannung des Unterleibes] (Torti; Cleghorn) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 45; 1824, 14; 1829, 65]

erschöpften Zustand, Unverdaulichkeit und Appetitlosigkeit [Anorexie] nach acuten, besonders mit Blutabzapfen [Blutlassen] und Kräfte raubenden [erschöpfenden] Ausleerungsmitteln behandelten Fiebern [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 45; 1824, 14; 1829, 65]

[Clem.] *Brenn-Waldrebe* [Clematis erecta L.]

erzeugt:

krätzartige Ausschlagsblüthen [Pusteln] über den ganzen Körper (Stoerck: [Libell. de Flamm. Jovis. Viennae 1769]. S. 33) [1807, 16; 1810, XIIIf.; 1819, 37; 1824, 8; 1829, 59]

heilt:

eine Art langwierigen, feuchten, fressenden, allgemeinen, krätzartigen Ausschlag (Stoerck: [Libell. de Flamm. Jovis. Viennae 1769]. Cap. 13) [1807, 16; 1810, XIII; 1819, 37; 1824, 8; 1829, 59]

[Con.] *Fleckenschierling* [Conium maculatum, L.]

erzeugt:

Engbrüstigkeit (Baylies) [1807, 13; 1810, X] verkürztes, keuchendes Athemholen (Stoerck) [1807, 13; 1810, X]

heftigen Husten (Lange) [1807, 13; 1810, X] trockenen Husten, sehr gewaltsamen Husten, nächtlichen Husten (Stoerck) [1807, 13; 1810, X]

Kurzäthmigkeit und eine Art nächtlichen Keuchhusten (Landeutte) [1807, 13; 1810, Xf.]

Strangurie (Lange; Ehrhardt) [1807, 14; 1810, XI]

heilt:

nächtliches Asthma (Boulard) [1807, 13; 1810, XI]

konvulsivischen Husten nach unterdrückter Krätze (Stoerck) [1807, 13; 1810, XI] hartnäckigen Husten (Viventius) [1807, 13; 1810, XI]

eine Art Keuchhusten (Butter; Armstrong; Lentin; Ranoe) [1807, 13f.; 1810, XI]

Harnwinde (Stoerck) [1807, 14; 1810, XI]

plötzliche Blindheit (Amatus der Portugiese) [1807, 14; 1810, XI]

Gesichtsverdunklung (Baylies; Andree) [1807, 14; 1810, XI]

Gesichtsschwäche (Gatacker) [1807, 14; 1810, XI]

[Cupr.] *Kupfer* [Cuprum, Venus]

erzeugt:

Convulsionen (Tondi; Ramsay; Fabas: bei Unzer; Pyl; Cosmier) [1807, 40; 1810, XXXIX; 1819, 71; 1824, 36; 1829, 87]

wiederholte epileptische Anfälle (Jac. Lazerme: De morbis internis capitis, Amstel. 1748. S. 253; Pfündel: In Hufeland's Journal der pr. Arzneik. II. S. 274. und nach Burdach's Zeugnis, s. System d. Arzneien. I. Leipz. 1807. S. 284) [1807, 40; 1810, XXXIX; 1819, 71; 1824, 36; 1829, 87]

[Dulc.] *Bittersüß* [Solanum dulcamara L.; Bittersüßnachtschatten]

erzeugt:

mancherlei Verkältungsbeschwerden bei feuchtkalter Luft (Carrère und Starcke: [Carrère (und Starcke), Abhandlung über die Eigenschaften des Nachtschattens oder Bittersüßes. Jena, 1786. S. 20–23]. S. 140. 249; de Haen) [1807, 26; 1810, XVI; 1819, 40; 1824, 10; 1829, 61]

Convulsionen (Fritze: Annalen des klinischen Instituts. III. S. 45) [1819, 40; 1824, 10; 1829, 61]

Convulsionen mit Delirien (de Haen: Ratio medendi, Tom. IV. S. 228) [1819, 40; 1824, 10; 1829, 61]

Rauhheit der Zunge (Carrère) [1807, 26; 1810, XVI]

eine Art Leucorrhöe (Carrère) [1807, 26; 1810, XVI]

eine Art Flechten [1807, 27; 1810, XVII; 1819, 41; 1824, 11; 1829, 62]

einen Herpes, der sich zwei Wochen hindurch über den ganzen Körper verbreitete (Carrère: Traité des dartres. Paris 1782. S. 96) [1807, 27; 1810, XVII; 1819, 41; 1824, 11; 1829, 62]

schwarzen Staar (Stoerck) [1807, 14; 1810, XI]

heilt:

eine Art Veitsdanz (R. Willan: In Samml. a. Abhandl. f. pr. Aerzte, XII, S. 62; Walcker: Ebend. XI. III. S. 672; a Thuessink: Waarne- mingen, No. 18; Delarive: In Kühn's, Phys. med. Journ. 1800. Jan. S. 58) [1807, 40; 1810, XXXIX; 1819, 71; 1824, 36; 1829, 87f.]

eine Art Fallsucht (Batty; Baumes; Bierling; Boerhaave; Causland; Cullen; Duncan; Feuerstein; Helvetius; Lieb; Magennis; C. Fr. Michaelis; Reil; Russel; Stisser; Thilenius; Weißmann; Weizenbreyer; Whithers; Pasquallati; u. a.) [1807, 40; 1810, XXXIX; 1819, 71f.; 1824, 36; 1829, 88]

heilt:

die heftigsten Verkältungskrankheiten (Carrère: Carrère (und Starcke), Abhandlung über die Eigenschaften des Nachtschattens oder Bittersüßes. Jena 1786. p. 20–23) [1819, 40; 1824, 10; 1829, 61]

von Verkältung entstandnen Husten (Haller bei Vicat) [1807, 26; 1810, XVI]

dergleichen Convulsionen mit Delirien (de Haen: Ratio medendi, Tom. IV. S. 228) [1819, 40; 1824, 10f.; 1829, 61]

Schrunden der Zunge (Haller bei Vicat) [1807, 26; 1810, XVI]

eine (ähnliche) Art Leucorrhöe (Rahn; [Kühn;] Carrère; Durande) [1807, 26; 1810, XVII]

eine Art Flechten und Herpes (Carrère: [Carrère (und Starcke), Abhandlung über die Eigenschaften des Nachtschattens oder Bittersüßes. Jena, 1786]. S. 92. und ferner; Fouquet: Bei Razouz, tables nosologiques, S. 275; Poupert: Traité des dartres. Paris 1782. S. 184.192) [1807, 26; 1810, XVII; 1819, 41; 1824, 11; 1829, 61]

Flechten auf den Händen, Flechten an den Schamlippen (Carrère: *Traité des dartres*. Paris 1782. S. 149.164) [1807, 27; 1810, XVII; 1819, 41; 1824, 11; 1829, 62]

[Euph.] *Wolfsmilch* [*Euphorbia officinarum* L.; Euphorbienwolfsmilch]
 erzeugt: heilt:
 Wassergeschwulst des ganzen Körpers (Scopoli) [1807, 22; 1810, XIV] eine Art Wassersucht (Herrman[n]; Boecler) [1807, 22; 1810, XIV]

[Euphr.] *Euphrasie* [*Euphrasia officinalis* L.; Augentrostleuchte]
 erzeugt: heilt:
 eine Art Augenentzündung (Lobelius: *Stirp. Adversar.* S. 219; Bonnet: *Mercur. Compilat.* 13; Sim. Paulli: *Quadripart. botan. Class.* III) [1807, 22; 1810, XIV; 1819, 38; 1824, 8; 1829, 59] das Triefauge und eine Art Augenentzündung (Murray: *Appar. Medicam.* II. Edit. sec. S. 221) [1807, 22; 1810, XIV; 1819, 37; 1824, 8; 1829, 59]

[Hyos.] *Bilsenkraut* [*Folia Hyoscyami*; von *Hyoscyamus niger*, L.; Schwarzbilsen]
 erzeugt: heilt:
 Schlaflosigkeit, welche gewöhnlich von Aengstlichkeit unterhalten wird (Blom; Planchon) [1807, 38; 1810, XXVIf.] idiopathische Agrypnien (Stoerck) [1810, XXVII]
 der Fallsucht sehr ähnliche Zuckungen (El. Camerarius; Chph. Seliger; Hünervolf; A. Hamilton; Planchon; a Costa; u. a.: s. RAL. Th. IV) [1807, 39; 1810, XXVII; 1819, 51; 1824, 19f.; 1829, 70] Krämpfe, welche viel Aehnlichkeit mit Fallsucht hatten (de Mayerne: *Prax. med.* S. 23; Stoerck; Collin; u. a.) [1807, 38f.; 1810, XXVII; 1819, 51; 1824, 19; 1829, 70]
 einen trocknen krampfhaften Husten (Greding) [1807, 39; 1810, XXVII] einen ähnlichen [trocknen krampfhaften] Husten (Friccius; Rosenstein; Dubb; Stoerck) [1807, 39; 1810, XXVII]

Wahnsinn, eine Art stupider Geistesverwirrung [Sinnlosigkeit] (Helmont; Wedel; J. G. Gmelin; la Serre; Hünervolf; A. Hamilton; Kiernander; J. Stedmann; Tozzetti; J. Faber; Wendt: s. RAL. IV. S. 52–57) [1807, 39; 1810, XXVIII; 1819, 52; 1824, 20; 1829, 71] gewisse Arten von Wahnsinn (Fothergill: *Memoirs of the med. soc. of London*, I. S. 310. 314; Stoerck; Hellwig; Offerdinger) [1807, 39; 1810, XXVII; 1819, 52; 1824, 20; 1829, 70f.]
 eine [hohe] Art Hysterie (J. A. P. Gessner; Stoerck; *Act. Nat. Cur.*: IV. obs. 8) [1807, 39f.; 1810, XXVIII; 1819, 52; 1824, 20; 1829, 71]

Eifersüchtigkeit und Manieen (s. RAL. IV. S. 31. 55. 56) [1819, 53; 1824, 21; 1829, 72] eifersüchtigen Wahnsinn (Meyer Abramson: *Hufeland, Journ.* XIX. II. S. 60) [1819, 53; 1824, 21]

einen Schwindel (Hünervolf; Blom; Navier; Planchon; Sloane; Stedmann; Greding; Wepfer; Vicat; Bernigau: s. RAL. [IV. S. 52–57]) [1807, 40; 1810, XXVIII; 1819, 53; 1824, 20f.; 1829, 71] einen zwanzigjährigen Schwindel (Schenkbecher: *Von der Kinkina, Schierling, Bilsenkraut u. s. w.* Riga und Mitau 1769, im Anhang S. 162) [1807, 40; 1810, XXVIII; 1819, 52; 1824, 20; 1829, 71]

[krampfhafte Verschließung der Augenlieder] (Wepfer: *De cicuta aquatica*, Basil. 1716. S. 230) [1810, XXIX; 1819, 54; 1824, 21; 1829, 72] krampfhafte Verschließung der Augenlieder (Hecker: *Hufeland, Journ. d. pr. Arzneik.* I. S. 354) [1810, XXVIII; 1819, 53; 1824, 21; 1829, 72]

krampfhaftes Zuschnürung des Schlundes mit Unvermögen zu schlingen (Tozzetti; Hamilton; Bernigau; Sauvages; Hünerwolf: s. RAL. IV. S. 38. 39) [1819, 54; 1824, 22; 1829, 72f.]

krampfhaftes Verschließung des Schlundes, mit Unmöglichkeit zu schlingen (Withering: Edinb. med. Comment. Dec. II. B. VI. S. 263) [1819, 54; 1824, 21; 1829, 72]

[Ign.] *Ignatzbohne* [Ignatia amara, L.; Bitterignatz]

erzeugt:

[eine Art] Convulsionen (Bergius: Mat. medica. S. 150; Camelli: Philos. Transact. Vol. XXI. N. 250; Durius: Miscell. Nat. Cur. Dec. III. ann. 9.10) [1807, 34f.; 1810, XXIII; 1819, 47; 1824, 16; 1829, 67]

heilt:

eine [ähnliche] Art Convulsionen (Herrmann: Cynosura Mat. med. II, S. 231; Valentin: Hist. Simplic. reform. S. 194. §. 4; Acta Berolin. Dec. II. Vol. 10. S. 12) [1807, 34f.; 1810, XXIII; 1819, 47; 1824, 16; 1829, 66f.]

[Ip.] *Ipecacuanhe* [Ipecacuanha]

erzeugt:

Purgiren (Murray) [1807, 34; 1810, XXII]

heilt:

Durchfall (Piso; Huck; Meyer; u. a.) [1807, 34; 1810, XXII]

Blutflüsse (Murray; Scott; Geoffroy: s. RAL. III. S. 184–185) [1807, 34; 1810, XXII; 1819, 45; 1824, 15; 1829, 65f.]

Blutflüsse (Bagliv; Barbeirac; Gianella; Dalberg; Bergius; u. a.) [1807, 34; 1810, XXII; 1819, 45; 1824, 15; 1829, 65]

Engbrüstigkeit überhaupt und krampfhaftes Engbrüstigkeit insbesondere (Murray: Medicin. pract. Biblioth. III, S. 237; Geoffroy: Traité de la mat. méd. II, S. 157; W. Scott: In Medic. Comment. von Edinburg. IV, S. 74) [1807, 34; 1810, XXII; 1819, 46; 1824, 15; 1829, 66]

Engbrüstigkeit, besonders krampfhaftes Engbrüstigkeit (Akenside: Medical. Transact. I. No. 7. S. 39 u. f.; Meyer: Diss. de Ipecacuanhae refracta dosi usu, S. 34; Bang: Praxis medica, S. 346; Stoll: Praelectiones, S. 221; Fouquet: Journal de Médecine, Tom. 62. S. 137; Ranoë: In Act. reg. soc. med. havn. II, S. 136 und III, S. 361) [1807, 34; 1810, XXII; 1819, 46; 1824, 15; 1829, 66]

[Kali-c.] *kaustisches Kali*

erzeugt:

eine Art Tetanus (Fritze: In Hufeland's Journal f. pr. Arzneik. XII. I. S. 116) [1807, 22; 1810, XXXVI; 1819, 68; 1824, 33; 1829, 84f.]
Erregung der Reizbarkeit der Muskeln bis zum Tetanus (Fr. Alex. von Humboldt: Versuch über die gereizte Muskel- und Nervenfasern. Posen und Berlin 1797) [1807, 22; 1810, XXXVI; 1819, 68; 1824, 33; 1829, 85]

heilt:

eine Art von Tetanus (Stütz; u. a.) [1807, 22; 1810, XXXVI; 1819, 68; 1824, 33; 1829, 85]

[Merc.] *Quecksilber* (Hydrargyrum, Argentum vivum, Mercurius)

erzeugt:

ganz spezifisch Entzündung [und Geschwulst] der innern Theile des Mundes (nach den täglichen, tausendfachen Erfahrungen aller Aerzte; Degner: Acta Natur. Curios. VI. App; Friese: Geschichte und Versuche einer chirurg. Gesellschaft, Kopenhagen, 1774; Alberti: Jurisprudencia med. V. S. 600; Engel: Specimina medica, Berol. 1781. S. 99; u. a.) [1807, 23; 1810, XLI; 1819, 74; 1824, 38; 1829, 90]

heilt:

eine Entzündungs-Geschwulst der Zunge und des Rachens (Marcus: Magazin, II. II) [1807, 23; 1810, XLI; 1819, 74; 1824, 38; 1829, 90]
unvenerische Rachen-Geschwüre [1829, 97]

Verstandesschwäche (Swedjaur: *Traité des malad. vénér.* II. S. 368) [1819, 74; 1824, 38; 1829, 90]

Verstandlosigkeit (Degner: [Acta Nat. Curios. VI. App]) [1819, 74; 1824, 38f.; 1829, 90]

Wahnsinn (Larrey: *Mémoires et Observations*, in *Description de l'Égypte*, Tom. I) [1819, 74; 1824, 39; 1829, 90]

fast spezifisch Speichelfluß (bekannt) [1807, 24; 1810, XLI; 1819, 74f.; 1824, 39; 1829, 90]

Gemüthsstörung und Herzensangst (Hill; u. a.) [1807, 23f.; 1810, XLI]

[eine Art der schlimmsten] Bräune [1810, XLI; 1819, 75; 1824, 39; 1829, 91]

Mundgeschwüre, namentlich auch eine Art Mundschwämmchen (Schlegel: In *Hufeland's Journ. der pr. Arzneik.* VII. IV; Thom. Acrey: *London medic. Journal.* 1788) [1819, 76; 1824, 40; 1829, 91f.]

[spezifisch] Knochenfraß [Beinfraß] (G. Ph. Michaelis: [In *Hufeland's Journ. der pr. Arzneik.*]. 1809. VI. Jun. S. 57; u. a.) [1810, XLII; 1819, 76; 1824, 40; 1829, 92]

Augen-Entzündung [1829, 96]

[Mosch.] *Biesam* [von *Moschus moschiferus*, L.]

erzeugt:

Paroxysmen von hustenloser, krampfhaft erstickender Zusammenschnürung der Brust

mit Speichelfluß abwechselnde Melancholie (Will. Perfect: *Annalen einer Anstalt für Wahnsinnige*, Hannover, 1804) [1807, 24; 1810, XLI; 1819, 75; 1824, 39; 1829, 90]

häutige Bräune, vom Purpurfriesel [Frieselfieber] begleitete [böartige] Bräune (Seelig: In *Hufeland's Journ. der pr. Arzneik.* XVI. I. S. 24) [1810, XLI; 1819, 75; 1824, 39; 1829, 90f.]

andere böartige Bräunen (Hamilton: In *Edinb. Comment.* IX. I. S. 8; Hoffmann: *Medic. Wochenblatt*, 1787. No. I; Marcus: *Magaz. für spec. Therapie*, II. S. 334; Rush: *Medic. inquir. and observ.* No. 6; Colden: *Medic. observat. and inquir.* I. No. 19. S. 211; Bailey und Michaelis: In *Richter's chirurg. Biblioth.* V. S. 737–739) [1819, 75; 1824, 39; 1829, 91]

geschwürige Mundentzündung mit Schwämmchen und Speichelflußgestanke (Sauter: In *Hufeland's Journ. der pr. Arzneik.* XII. II) [1810, XLIf.; 1819, 75; 1824, 40; 1829, 91]

Mundschwämmchen (Bloch: *Medic. Bemerkungen*, S. 161) [1819, 75f.; 1824, 40; 1829, 91]

Beinfraß [caries] von Pocken (Hecker: In *Hufeland's Journ. der pr. Arzneik.* I. S. 362) [1810, XLII; 1819, 76; 1824, 40; 1829, 92]

Caries nach Verwundungen der Knochen (Justus Schlegel: In *Hufeland's Journ. der pr. Arzneik.* V. S. 605.610; Joerdens: *Ebend.* X. II; J. Matth. Müller: *Obs. med. chir.* Dec. II. cas. 10) [1810, XLII; 1824, 41; 1829, 92]

unvenerische Beinfraße anderer Art (J. F. W. Neu: *Diss. med. pract.*, Goettingae 1776; J. D. Metzger: *Adversaria.* P. II. Sect. 4) [1819, 77; 1824, 41; 1829, 92]

Augen-Entzündungen [1829, 96]

die Arten krampfhafter Engbrüstigkeit, die man nach Millar benannt hat [Millarisches

[Fr. Hoffmann: Med. ration. system. III. S. 92] [1810, XXXIII; 1819, 62; 1824, 28; 1829, 80]

Asthma] [1810, XXXIII.; 1819, 62; 1824, 28; 1829, 80]

[Nit-ac.] *Salpetersäure* [Acidum nitri]

erzeugt:

Speichelfluß und Rachen-Geschwüre (Scott: In Hufeland's Journal für die pr. Arzneik. IV. S. 353; Blair: Neueste Erfahrungen, Glogau 1801; Aloy: In Memoires de la soc. d'émulation. I. S. 195; Luke: Bei Beddoes; J. Ferriar: In Samml. a. Abhandl. f. pr. Aerzte. XIX. II; G. Kellie: In Samml. a. Abhandl. f. pr. Aerzte. XIX. I) [1807, 12; 1810, XXXVI; 1819, 67f.; 1824, 33; 1829, 84]

heilt:

Speichelfluß von Quecksilber und die daher entstandenen Mundgeschwüre (Beddoes Schriften; u. a.) [1807, 12; 1810, XXXVI; 1819, 67; 1824, 32; 1829, 84]

[Op.] *Mohnsaft* [Opium; von Papaver somniferum, L.; Schlafmohn]

erzeugt:

[einen Zustand von Convulsionen ohne Bewußtsein, dem Todeskampfe ähnlich, abwechselnd mit Anfällen von krampfhaftem und stoßweisem Athmen, welches auch schluchzend und röchelnd, mit Eiskälte [Totenkälte] des Gesichts und Körpers und Bläue der Hände und Füße, bei schwachem Pulse, erfolgte] (Schweikert; u. a.: s. RAL, Th. I) [1810, XXX; 1819, 55f.; 1824, 23; 1829, 74]

heilt:

einen Zustand von Convulsionen ohne Bewußtsey, dem Todeskampfe ähnlich, abwechselnd mit Anfällen von krampfhaftem und stoßweisem Athem, welches auch schluchzend und röchelnd, mit Eiskälte [Totenkälte] des Gesichts und Körpers und Bläue der Hände und Füße, bei schwachem Pulse, erfolgte (Stütz: In Hufeland's Journal der pr. Arzneik. X. IV) [1810, XXXf.; 1819, 55f.; 1824, 23; 1829, 74]

große Neigung zum fast unüberwindlichen Schläfe mit heftigem Schweiß und Delirien (Vicat; J. C. Grimm; u. a.: s. RAL, Th. I) [1810, XXXI; 1819, 56; 1824, 23; 1829, 74f.]

ein epidemisches Fieber [mit großer Neigung zum fast unüberwindlichen Schläfe mit heftigem Schweiß und Delirien] (Osthoff: In Salzburger medic. chirurg. Zeitung, 1805. III. S. 110) [1810, XXXI; 1819, 56; 1824, 23; 1829, 75]

die Beschwerden des Kopfs und das Brennen der Haut bei dem in der Hitze des Körpers mühsam hervorkommenden Schweiß, brennende Hitze des Fiebers (J. Lind: Versuch über die Krankheiten, denen die Europäer in heißen Klimaten unterworfen sind. Riga und Leipzig, 1773) [1819, 57; 1824, 24; 1829, 75]

Hitze (Alston: In Edinb. Versuchen, V. P. I. art. 12) [1819, 57; 1824, 24; 1829, 76]

Hitze (Alston: In Edinb. Versuchen, V. P. I. art. 12) [1819, 57; 1824, 24; 1829, 76]

[Fieber mit heftigem Kopfweh, hartem, gespanntem Pulse, spröder, trockner Haut, brennender Hitze, drauf schwierig durchdringendem, ermattendem Schweiß, beständig durch die große Unruhe des Körpers gestört] (s. RAL, Th. I) [1819, 57f.; 1824, 24f.; 1829, 76]

Fieber mit heftigem Kopfweh, hartem, gespanntem Pulse, spröder, trockner Haut, brennender Hitze, daher schwierig durchdringendem, ermattendem Schweiß, beständig durch die große Unruhe des Körpers gestört (De la Guérène: In Römer's Annalen der Arzneimittellehre. I. II. S. 6) [1819, 57f.; 1824, 24f.; 1829, 76]

[ein Fieber, wo die Kranken sprachlos waren, bei offenen Augen, starren Gliedern, kleinem, aussetzendem Pulse und schwerem Athem, mit Schnarchen und Röcheln, und in Schlagsucht versunken] (De la Croix; Rademacher; Crumpe; Pyl; Vicat; Sauvages; u. a.: s. [RAL, Th. I]) [1810, XXXIf.; 1824, 25; 1829, 76]

Schlafsucht [1819, 59; 1824, 26; 1829, 77]

[eine hartnäckige Nervenkrankheit, deren Hauptzeichen Unempfindlichkeit, Taubheit und Eingeschlafenheit in den Armen, an den Schenkeln und am Unterleibe waren] (Stütz; J. Young; u. a.: s. RAL. I) [1810, XXXII; 1819, 59; 1824, 26; 1829, 77]

stärkste und anhaltendste Leibverstopfung (weiß alle Welt) [1819, 60; 1824, 27; 1829, 78]

Erhitzung, Betäubung [1829, 97]

[Plb.] *Blei* [Plumbum, Saturnus]
erzeugt:
hartnäckigste Leibverstopfung, selbst Ileus (Thunberg; Wilson; Luzuriaga; u. a.) [1807, 24; 1810, XL; 1819, 72; 1824, 37; 1829, 88f.]

ein Fieber, wo die Kranken sprachlos waren, bei offenen Augen, starren Gliedern, kleinem, aussetzendem Pulse und schwerem Athem, mit Schnarchen und Röcheln, und in Schlagsucht versunken (Chr. Ludw. Hoffmann: Von Scharbock, Lustseuche u. s. w. Münster 1787. S. 295) [1810, XXXIf.; 1819, 58; 1824, 25; 1829, 76]

ähnliche, schlummersüchtige [schlafsüchtige] Fieber (Wirtensohn: *Opii vires fibras cordis debilitare etc.* Monast. 1775; Sydenham: *Opera*, S. 654; Marcus: *Magazin für Therapie*, I. I. S. 7) [1819, 58f.; 1824, 25; 1829, 76f.]

Schlafsucht (de Meza: *Acta reg. soc. med. havn.* III. S. 202) [1819, 59; 1824, 26; 1829, 77]

eine hartnäckige Nervenkrankheit, deren Hauptzeichen Unempfindlichkeit, Taubheit und Eingeschlafenheit in den Armen, an den Schenkeln und am Unterleibe waren (C. C. Matthäi: *In Struve's Triumph der Heilk.* III) [1810, XXXII; 1819, 59; 1824, 26; 1829, 77]

tagelange Lethargie (Hufeland: *Hufeland's Journal der pr. Arzneik.* XII. I) [1819, 59; 1824, 26; 1829, 77]

eine Epilepsie, die stets nur im Schlaf kam, bei Schlafbetäubung mit Schnarchen (de Haen: *Ratio medendi V.* S. 126) [1819, 59f.; 1824, 26; 1829, 77f.]

gefährlichste Leibesverstopfungen, Ileus, Miserere (Tralles: *Opii usus et abusus*, Sect. II. S. 260; Lentilius: *Eph. Nat. Cur. Dec.* III. ann. 1. App. S. 131; G. W. Wedel: *Opiologia*. S. 120; Wirtensohn; Bell; Heister: *Richter: Anfangsgr. d. Wundarzneik.* V. §. 328., und *Chron. Krankh. Berl.* 1816. II. S. 220; Bohn: *De officio medici*; Fr. Hoffmann: *Medicin. rat. system.* Tom. IV. P. II. S. 297) [1819, 60f.; 1824, 27; 1829, 78f.]

Verstopfung von eingeklemmten Brüchen und Ileus [1829, 97]

den in hitzigen Fiebern nahe Gefahr drohenden comatösen Zustand [1829, 97]

heilt:

[eine Art] Ileus (aus unmechanischen Ursachen) (Angelus Sala: *Opera*. S. 213) [1807, 24; 1810, XL; 1819, 73; 1824, 37; 1829, 89]
gefährliche [heftige] Leibesverstopfung (J. Agricola: *Comment. in J. Poppii chym. Med.*,

- Lips. 1638. S. 223) [1807, 24; 1810, XL; 1819, 73; 1824, 37; 1829, 89]
eine Art Ileus und andre hartnäckige Leibesverstopfungen (Chirac; Helmont; Naudeau; Pererius; Rivinus; Sydenham; Zacutus der Portugiese; Bloch; u. a.) [1819, 73; 1824, 37f.; 1829, 89]
- hypochondrische Beschwerden [Uebel] (Luzuriaga: Recueil périodique de littérat. I. S. 20) [1807, 24; 1810, XL; 1819, 73; 1824, 38; 1829, 89]
[eine Art] Schwindsucht (Boerhaave) [1807, 24; 1810, XL]
- [Rheum] *Rhabarber* [Rhabarbarum verum, Rheum]
erzeugt:
purgieren (Boulduc: Mémoires de l'académie royale, 1710) [1807, 40, 42; 1810, XLVIII; 1819, 88; 1824, 50; 1829, 103]
Ausleerung des Darms [1829, 97]
- heilt:
Durchfall (Boulduc: Mémoires de l'académie royale, 1710) [1810, XLVIII; 1819, 88; 1824, 50; 1829, 97, 103]
eine Art Leberfluß (Tralles) [1807, 41]
- [Rhus-r.] *Rhus radicans* [Rhus radicans, L.; Wurzelsumach]
erzeugt:
allmählig Ausschlagsblüthen [Pusteln] über den Körper (Pet. Rossi: Observ. de nonnullis plantis, quae pro venenatis habentur. Pisis 1767; van Mons: Bei Dufresnoy, über den wurzelnden Sumach, S. 206; Jos. Monti: Acta Institut. Bonon. sc. et art. III. S. 165; Sybel: In Med. Annalen, 1811, Juli) [1807, 25; 1810, XV; 1819, 39; 1824, 9f.; 1829, 60]
- heilt:
einige Arten von Herpes (Dufresnoy; van Mons) [1807, 25; 1810, XV; 1819, 39; 1824, 10; 1829, 60]
- [Rhus-t.] *Rhus toxicodendron* [Rhus Toxicodendron, L.]
erzeugt:
gänzliche Abspannung der Muskelkräfte mit einer zu sterben befürchtenden Verstandes-Verwirrung (Zadig: Hufeland, Journal d. pr. Arzneik. V. S. 3) [1807, 26; 1810, XVI; 1819, 40; 1824, 10; 1829, 60]
- heilt:
Lähmung der Untergliedmaßen mit Verstandes-Schwäche begleitet (Alderson: In Samml. a. Abh. f. pr. Aerzte. XVIII, I; Darwin: Zoonomie II, I. S. 732) [1807, 25; 1810, XVI; 1819, 39; 1824, 10; 1829, 60]
- [Samb.] *Schwarzholder* [Sambucus nigra]
erzeugt:
Geschwulst (Oedem) (Haller: Bei Vicat, plantes vénéneuses, S. 125) [1807, 27; 1810, XVIII; 1819, 42; 1824, 12; 1829, 62]
- heilt:
eine Art Wassersucht (Boerhaave: Hist. Plant. P. I. S. 207; Sydenham: Opera, S. 496; Radcliff: Bei Haller, Arzneimittell. S. 349) [1807, 27; 1810, XVII; 1819, 42; 1824, 12; 1829, 62]
Erkältungsfieber [1829, 96]

[Squill.] *Squille* [*Scilla maritima*, L.; Meerzwiebelsquille]

erzeugt:

eine Art Pleuritis und Lungenentzündung (J. C. Wagner: *Observationes clinicae*, Lubec. 1737) [1807, 28; 1810, XVIII; 1819, 42f.; 1824, 12; 1829, 63]

heilt:

Seitenstich (de Haen: *Ratio medendi*, P. I. S. 13; Sarcone: *Geschichte der Krankheiten in Neapel*, Vol. I. §. 175; Pringle: *Obs. on the diseases of the army*, Edit. 7. §. 143) [1807, 27f.; 1810, XVIII; 1819, 42; 1824, 12; 1829, 63]

[Stann.] *Zinn* [Stannum, Jupiter]

erzeugt:

eine [Art] Schwindsucht (G. E. Stahl: *Mat. med. Cap. 6. S. 83*) [1807, 28; 1810, XXXIX; 1819, 72; 1824, 37; 1829, 88]

heilt:

eine Art Schwindsucht, hectisches Fieber, langwierige Catarrhe und feuchte Engrüstigkeit (Poterius; Wepfer; Wedel; Fr. Hoffmann; R. A. Vogel; Thiery; Albrecht) [1807, 28; 1810, XXXIX; 1819, 72; 1824, 36; 1829, 88]

Magenschmerzen (Geischläger: In *Hufeland's Journal der pr. Arzneik. X. III. S. 165*; Stahl: *Mat. med. [Cap. 6. S. 83]*) [1807, 28; 1810, XL; 1819, 72; 1824, 37; 1829, 88]

Magenschmerzen (Geischläger) [1807, 28; 1810, XXXIXf.; 1819, 72; 1824, 37; 1829, 88]

[Stram.] *Stechapfel* [*Datura Stramonium*, L.; Tollstechapfel]

erzeugt:

wunderliche Phantasien und Convulsionen (Dan. Crüger; Ray; Kellner; Kaaw; Boerhaave; u. a.: s. RAL, Th. III) [1807, 32; 1810, XX; 1819, 43; 1824, 12f.; 1829, 63]

heilt:

Dämonie (abenteuerliche [monströse] Phantasien in Begleitung von krampfhaften Gliederbewegungen [bzw. mit Zuckungen verbunden]) (Veckoskrift for Läkare, IV. S. 40 u. s. w.) [1807, 32; 1810, XX; 1819, 43; 1824, 13; 1829, 63]

unwillkürliche Gliederbewegungen (Kaaw; Boerhaave; Lobstein: s. RAL [Th. III]) [1810, XX; 1819, 43f.; 1824, 13; 1829, 64]

Convulsionen (Sidrén: *Diss. de stramonii usu in malis convulsivis*. Ups. 1773; Wedenberg: *Diss. de stramonii usu in morbis convulsivis*. Upsal. 1773) [1819, 43; 1824, 13; 1829, 63]

sehr schnelle Wegnahme aller Besinnung und Rückerinnerung (P. Schenck; u. a.: s. [RAL, Th. III]) [1807, 32; 1810, XX; 1819, 44; 1824, 13; 1829, 64]

eine von Quecksilberdampf und eine andre, von Schreck entstandene Art Veitstanz (Sidrén: *Diss. Morborum casus*, Spec. I. Ups. 1785) [1807, 32; 1810, XX; 1819, 43; 1824, 13; 1829, 64]

alternirende Geistes- und Gemüths-Verwirrungen (a Costa: Bei Pet. Schenck, lib. I. obs. 139) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 13f.; 1829, 64]

Gedächtnißschwäche (Sauvages; Schinz) [1807, 33; 1810, XXf.; 1819, 44; 1824, 13; 1829, 64]

Zerrüttung des Geistes, Wahnsinn (Von Stoerck: *Libell. de stram. S. 8*) [1819, 89; 1824, 51; 1829, 103]

eine mit Manie abwechselnde Melancholie (Schmalz: *Chir. u. medic. Vorfälle*, Leipz. 1784. S. 178) [1807, 33; 1810, XXI; 1819, 44; 1824, 13; 1829, 64]

Wahnsinn (Von Stoerck: *Libell. de stram. S. 8*) [1819, 89; 1824, 51; 1829, 103]

[Sulph.] Schwefel [Sulphur]

erzeugt:

Stuhlzwang, zuweilen sogar bei Stuhlzwange
Leibweh und Erbrechen (Walther: Progr. de
Sulphure et Marte, Lips. 1743. S. 5) [1807, 29;
1810, XXXV; 1819, 66; 1824, 31f.; 1829, 83]

Badeausschlag, welcher anscheinend große
Aehnlichkeit mit Wollarbeiter-Krätze hat
(vom Töplitzer Bad bekannt) [1807, 28f.;
1810, XXXV; 1819, 67; 1824, 32; 1829, 83]
Erstickungen [1819, 67; 1824, 32; 1829, 84]

heilt:

ruhrartige Zufälle (Medicin. National-Zei-
tung, 1798. S. 153) [1807, 29; 1810, XXXV;
1819, 66; 1824, 32; 1829, 83]

Hämorrhoidal-Stuhlzwang [Stuhlzwang bei
blinden Hämorrhoiden] (Werlhoff: Observat.
de febris, S. 3. §. 6) [1807, 29; 1810,
XXXV; 1819, 66; 1824, 32; 1829, 83]

Hämorrhoidal-Koliken (Rave: In Hufeland's
Journal der pr. Arzneik. VII. II. S. 168)
[1807, 29; 1810, XXXV; 1819, 66; 1824, 32;
1829, 83]

manchen krätzartigen Ausschlag [1824, 32;
1829, 84]

die wahre Krätze der Wollarbeiter [1807, 29;
1810, XXXVf.; 1819, 67]

Scheintod von andersartiger Erstickung (Buc-
quet: Edinb. med. Comment. IX) [1819, 67;
1824, 32; 1829, 84]

[Verat.] Weißnieswurzel [Veratrum album, L.]

erzeugt:

Cholera (Forestus; Ledelius; Reimann; Ett-
müller; u. a.: s. RAL III. Dresd. 1817; III. Th.
zweite Ausgabe, Dresden 1825) [1810, VII;
1819, 31; 1824, 3; 1829, 54]

heilt:

Cholera (der Verfasser des angeblich hippo-
kratischen Buchs epidemion: lib. 5. zu Anfange)
[1810, VII; 1819, 31; 1824, 3; 1829, 54]

b) 32 sonstige pflanzliche Mittel sowie andere Therapieformen**Anies-Oel [Pimpinell-Wurzel] [Pimpinella anisum L.; Anispimpinelle]**

erzeugt:

Magenschmerzen (J. P. Albrecht: Misc. Nat.
Cur. Dec. II. ann. 8. Obs. 169) [1807, 9; 1810,
IX; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56]

heftige Coliken (Pet. Forest: Observat. et Cu-
rationes, lib. 21) [1807, 9; 1810, IX; 1819, 34;
1824, 5; 1829, 56]

viel Schleim-Absonderung in den Bronchien
und dem Rachen [1829, 97]

heilt:

von Purganzen erregtes Leibweh und Blä-
hungs-Coliken (Murray: Appar. Medicam.
edit. secund. I. S. 429.430) [1807, 9; 1810, IX;
1819, 34; 1824, 5; 1829, 55f.]

sogenannte Schleim-Bräune [1829, 97]

Bärentraube [Arbutus Uva ursi L.; Sandbeerbärentraube]

erzeugt:

Harnbrennen mit Abgang eines schleimigen
Urins (Sauvages: Nosol. III. S. 200) [1807, 10;
1810, X; 1819, 35; 1824, 6]

heilt:

schmerzhaften Abgang eitrigen Harns (Scovo-
lo: Bei Girardi, de Uva Ursi, Patavii, 1764)
[1807, 10; 1810, X; 1819, 34f.; 1824, 6]

Diptamwurzel [Radix Fraxinellae; Weißdiptamwurzel; von Dictamnus albus, L.; Weißdiptam] erzeugt:
Scheidefluß [Leukorrhöe] zähen Schleims [mit Blutstriemen vermischt] (Stoerck: Libell. de Flamm. Jovis. Viennae, 1769. Cap. 2) [1807, 16; 1810, XIII; 1819, 37; 1824, 8; 1829, 58]

heilt:
langwierigen Weißfluß (Stoerck: [Libell. de Flamm. Jovis. Viennae, 1769]. Cap. 9) [1807, 16; 1810, XIII; 1819, 37; 1824, 8]

Faulbeer-Kreuzdorn [Ramnus frangula, L.; Faulbaumkreuzdorn]

erzeugt:
eine Art Wassersucht (Schwenkfeld) [1807, 25; 1810, XV; 1819, 38; 1824, 9]

heilt:
eine Art Wassersucht (Boeckler; Linné) [1807, 25; 1810, XV; 1819, 38; 1824, 9]

Herbstzeitlose [Colchicum autumnale, L.]

erzeugt:
verminderte Harnabsonderung mit stetem Drange dazu und Abgang wenigen feuerrothen Harns (Stoerck: Libellus de Colchico, Vien. 1763. S. 12; de Berge: Journ. de Médéc. XXII) [1807, 14; 1810, XII; 1819, 35; 1824, 6; 1829, 57]

Schwerathmigkeit und Asthma (de Berge: [Journ. de Médéc. XXII]) [1807, 15; 1810; XII; 1819, 35; 1824, 6f.; 1829, 57]

heilt:
eine Art Wassersucht (Stoerck; Marges; Planchon; du Monceau; F. Ch. Junker; Schinz; Ehrmann; u. a.) [1807, 14; 1810, XI; 1819, 35; 1824, 6; 1829, 57]

hypocondrisches Asthma (Göriz: Andr. Elias Büchner, Miscell. phys. med. mathem. ann. 1728, Jul. S. 1212. 1213. Erfurt, 1732 [Bresl. Samml. 1728. S. 12. 13]) [1807, 14; 1810, XII; 1819, 35; 1824, 6; 1829, 57]

Engbrüstigkeit, mit einer anscheinenden Brustwassersucht verbunden (Stoerck: [Libellus de Colchico, Vien. 1763]. Cas. 11. 13 [12]. Contin. Cas. 4. 9) [1807, 14; 1810, XII; 1819, 35; 1824, 6; 1829, 57]

Jalappe [Convolvulus Jalappa, L.; Jalappenwinde]

erzeugt:
Bauchweh, auch eine große Unruhe und Umherwerfen (Muralto: Misc. Nat. Cur. Dec. II. a. 7. obs. 112) [1807, 15; 1810, XII; 1819, 36; 1824, 7; 1829, 57]

heilt:
Leibweh, Unruhe und Schreien kleiner Kinder (G. W. Wedel: Opiol. lib. I. S. 1. Cap. 11. S. 38) [1807, 15; 1810, XII; 1819, 36; 1824, 7; 1829, 58]

Muskatnuß [Nux moschata, myristica; von Myristica moschata Gm.; Muskatmarisbaum]

erzeugt:
ein Verschwinden der Sinne und allgemeine Unempfindlichkeit bei Gesunden (J. Schmid: Miscell. Nat. Cur. Dec. II. ann. 2. obs. 120; Cullen: Arzneimittell. II. S. 233) [1807, 23; 1810, XIV; 1819, 38; 1824, 9; 1829, 59]

heilt:
hysterische Ohnmachten (J. H. Lange: Domet. Brunsvic. S. 136) [1807, 23; 1810, XIV; 1819, 38; 1824, 8; 1829, 59]

Petersilie [Apium Petroselinum, L.; Petersilgeppich]

erzeugt:
schmerzhaftes, fast vergebliches Nöthigen
zum Uriniren [1829, 96f.]

heilt:
(nicht seltnes) vergebliches, ängstliches Drängen auf den Urin bei kleinen Kindern und den gemeinen, vorzüglich durch sehr schmerzhaftes, oftens und fast vergebliches Harndrängen kennbaren Tripper [1829, 96f.]

Rosenwasser [von Rosa alba, L.; Weißrose?]

erzeugt:
eine Art Augenentzündung (Echtius: In Adami vita Med. S. 72; Ledelius: Misc. Nat. Curios. Dec. II. ann. 2. obs. 140; Rau: Rau, über den Werth des homöopath. Heilverfahrens. S. 73) [1807, 25; 1810, XV; 1819, 39; 1824, 9; 1829, 60]

heilt:
Augenentzündungen (uralt) [1807, 25; 1810, XV; 1819, 38f.; 1824, 9; 1829, 59]

Sadebaum [Juniperus Sabina, L.; Sadewacholder]

erzeugt:
Bärmutter-Blutflüsse und, mit ihnen, Früh-Geburten bei Gesunden (weiß jede gewissenlose [freche] Dirne) [1810, XXXII; 1819, 62; 1824, 28; 1829, 79f.]

heilt:
schlimme Mutter-Blutflüsse (Rave: Beobachtungen und Schlüsse, II. S. 7; Wedekind: In Hufeland's Journal der pr. Arzneik. X. I. S. 77., und in seinen Aufsätzen, S. 278) [1810, XXXII; 1819, 61f.; 1824, 28; 1829, 79]

Schaafgarbe [Achillea millefolium]

erzeugt:
Blutflüsse und Blutharnen (Casp. Hoffmann: De Medicam. officin. Lugd. Bat. 1738) [1807, 10; 1810, X; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56]
Nasenbluten (Boecler: Cynosura Mat. med. cont. S. 552) [1807, 10; 1810, X; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56]

heilt:
Blutflüsse (Fr. Hoffmann) [1807, 9; 1810, IX; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56]
übermäßigen Fluß der Goldader (G. E. Stahl; Buchwald; Löseke) [1807, 9; 1810, IX; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56]
Blutspeien (Breslauer Sammlungen; Quarin) [1807, 9f.; 1810, IX; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56]
Mutterblutflüsse (Thomasius: bei Haller) [1807, 10; 1810, IX; 1819, 34; 1824, 5; 1829, 56, 97]

Mutter-Blutsturz [1829, 97]

Schwarznachtschatten [Solanum nigrum, L.]

erzeugt:
eine Geschwulst des ganzen Körpers (Rucker: Commerc. liter. Noric. 1731. S. 372) [1807, 27; 1810, XVII; 1819, 41; 1824, 11; 1829, 62]

heilt:
eine Art Wassersucht (Gatacker: Versuche u. Bemerk. der Edinb. Gesellschaft. Altenb. 1762. VII. S. 95. 98; Cirillo: Consulti medichi, Tom. III. in Napoli 1738. 4) [1807, 27; 1810, XVII; 1819, 41; 1824, 11; 1829, 62]

Sensblätter [Folia Sennae; von Cassia Senna, L.; Sennetkassie]

erzeugen:

eine Art Leibscherzen (Murray; Hillary; Spielmann; u. a.) [1807, 15; 1810, XIII; 1819, 36; 1824, 7; 1829, 58]

viel Flatulenz (Caspar: De Medicin. officin. lib. I. Cap. 36; Friedrich Hoffmann: Diss. de Manna, §. 16) [1819, 36; 1824, 7; 1829, 58]

Blut-Wallung (die gewöhnliche Ursache der Schlaflosigkeit) (Murray: [Appar. Medicam.]. II. edit. sec. S. 507) [1807, 15; 1810, XIII; 1819, 36; 1824, 7; 1829, 58]

Colik (Detharding: Eph. Nat. Cur. Cent. X. obs. 76) [1810, XLVIII; 1819, 88; 1824, 50; 1829, 103]

heilen:

heftige Colikscherzen, unruhige Nächte (Detharding: Eph. Nat. Cur. Cent. 10. obs. 76) [1807, 15; 1810, XIII; 1819, 36; 1824, 7; 1829, 58]

Colik (Detharding: Eph. Nat. Cur. Cent. X. obs. 76) [1810, XLVIII; 1819, 88; 1824, 50; 1829, 103]

Tabak [Nicotina Tabacum, L.; Virginientabak]

erzeugt:

Schwindel, Uebelkeit und Aengstlichkeit (Murray; u. a.; und die tägliche Erfahrung) [1807, 8; 1810, VIII; 1819, 32; 1824, 4; 1829, 55]

Convulsionen (Chomel; Grant: In der Samml. a. Abh. f. pr. A. XIII. I; Marrigues: In Vandermonde Recueil period. VII, S. 67) [1807, 9; 1810, VIII; 1819, 33; 1824, 4]

heilt:

Schwindel, Uebelkeit und Aengstlichkeit (Diemerbroek: Tract. de Peste, Amstel. 1665. S. 273) [1807, 8; 1810, VIII; 1819, 32; 1824, 4; 1829, 55]

viele Fälle von Epilepsie (Zacutus der Portugiese: De Medicorum principum historia, lib. I. obs. 33. S. 234., Amstel. 1637) [1807, 9; 1810, VIII; 1819, 33; 1824, 4]

Taxus [Taxus baccata, L.; Beereibenbaum]

erzeugt:

heftigen Husten (Gateran) [1807, 28; 1810, XVIII]

heilt:

Husten (Perry: Journ. de Med. 1790) [1807, 28; 1810, XVIII]

Terbenthin-Oel [Oleum Pini, Terebinthinae; Kienöl; von Pinus Sylvestris, L.; Kienfichte]

erzeugt:

[eine] Harnverhaltung, eine Art Wassersucht und Nierenschmerzen (Stedman) [1807, 31; 1810, XVIII]

heilt:

eine Wassersucht, eine Art Hüftweh (Home; Herz; Thilenius; Cheyne; u. a.) [1807, 31; 1810, XVIII]

chinesischer Thee [Thea viridis, L.; Theestrauch]

erzeugt:

zusammenziehenden Magenkrampf (Nov. Act. N. C.; Lettsom) [1807, 31; 1810, XIX]

drückenden Magenschmerz (Lettsom) [1807, 31; 1810, XIX]

Zuckungen und Fallsucht (Geoffroy; Tode; James: bei Lettsom) [1807, 31; 1810, XIX]

heilt:

Cardialgie der Schwangern (Buchan) [1807, 31; 1810, XIX]

allgemeine Schwäche (Lettsom; Whytt; Murray) [1807, 32; 1810, XIX]

die bei Masern und Pocken gewöhnlichen Konvulsionen (Eph. N. C. dec. III. a. I. obs. 1618) [1807, 31; 1810, XIX]

Ermüdung von Strappa[t]zen (Lettsom) [1807, 32; 1810, XIX]

Schläfrigkeit (Lettsom) [1807, 32; 1810, XIXf.]

Herzklopfen und Beängstigung [1829, 74]

Feuriger Wein [Vinum; Wein]

erzeugt:

heftige Berauschung [1810, XXX; 1819, 55; 1824, 23; 1829, 74]

Schlafsucht in Krankheiten (Herrmann) [1807, 32; 1810, XX]

Herzklopfen und Beängstigung (G. L. Rau: Ueber den Werth des homöopathischen Heilverf. Heidelberg. 1824. S. 75) [1829, 74]

heilt:

reine Entzündungsfieber (C. Crivellati: Trattato dell' uso e modo di dare il vino nelle febbri acute, Rom. 1600; H. Augenius: Epist. Tom. II. lib. 2. ep. 8; Al. Mundella: Epist. 14. Basil. 1538; Febris ardens spirituosus curata, Eph. Nat. Cur. Dec. II. ann. 2. obs. 53., und Gazette de santé, 1788) [1819, 55; 1824, 22; 1829, 73]

Hirn-Entzündung (Asklepiades: Caelius Aurelianus, Acut. lib. I. C. 16) [1829, 73]

eine lästige Erhitzung des Körpers und die allzu heftige Erregung des Pulses (Murray) [1807, 38; 1810, XXX]

ein fieberhaftes Delirium, wie eine vernunftlose Trunkenheit, mit laut schnarchendem Athem (Rademacher: In Hufeland's Journal der pr. Arzneik. XVI. I. S. 92) [1810, XXX; 1819, 55; 1824, 22f.; 1829, 74]

salzsaure Schwererde [Terra ponderosa muriata; Barytkochsalz]

erzeugt:

Geschwulst der Speicheldrüsen (Kohl) [1807, 13]

Hautausschläge (Schönemann; Bernigau) [1807, 13]

heilt:

gewisse Halsdrüsengeschwulste und gewisse Hautkrankheiten [1807, 13]

medizinische Elektrizität

erzeugt:

Beschleunigung des Pulses (unzählige Schriftsteller; Thoury: Mémoire lu à l'acad. de Caen) [1807, 17; 1810, XLIII, XLVIII; 1819, 77, 89; 1824, 41, 50f.; 1829, 93, 103]

vollständig fieberhafte Anfälle (Sauvages: Bei Bertholon de St. Lazare, medicinische Electricität, von Kühn. Weißenfels und Leipzig 1788. I. Th. S. 239. 240; Delas: Ebend. S. 232; Barillon: Ebend. S. 233) [1807, 17; 1810, XLIII; 1819, 77f.; 1824, 41f.; 1829, 93]

heilt:

Beschleunigung des Pulses (Thoury: Mémoire lu à l'acad. de Caen) [1810, XLVIII; 1819, 89; 1824, 50f.]

eine Art Tertianfieber (Gardini: Bei Bertholon de St. Lazare, medicinische Electricität, von Kühn. Weißenfels und Leipzig 1788. I. Th. S. 232; Wilkinson: Ebend. S. 251; Syme: Ebend. S. 250; Wesley: Ebend. S. 249) [1807, 17; 1810, XLIII; 1819, 78; 1824, 42; 1829, 93]

Quartanfieber (Zetzel: Bei Bertholon de St. Lazare, medicinische Electricität, von Kühn. Weißenfels und Leipzig 1788. I. Th. S. 52; Willermoz: Ebend. S. 250) [1807, 17; 1810, XLIV; 1819, 78; 1824, 42; 1829, 93]

eine den Zuckungen ähnliche (schnelle) Verkürzung der Muskel (bekannt) [1807, 17; 1810, XLIV; 1819, 78; 1824, 42; 1829, 93]
 anhaltende Convulsionen am Arme (de Sans: Bei Bertholon de St. Lazare, medicinische Electricität, von Kühn, Weißenfels und Leipzig 1788. I. Th. S. 274) [1807, 17; 1810, XLIV; 1819, 78; 1824, 42; 1829, 93f.]

[eine Art] Hüftweh (Jallobert: Expériences et observations sur l'électricité; Philos. Transact. Vol. 63) [1807, 20; 1810, XLIV; 1819, 79; 1824, 43; 1829, 94]

Augenentzündungen (Patrik Dickson: Bei Bertholon, I. S. 406; Bertholon: Bei Bertholon de St. Lazare, medicinische Electricität, von Kühn, Weißenfels u. Leipzig 1788. II. S. 296) [1807, 21; 1810, XLIV; 1819, 79; 1824, 43; 1829, 94]

Venengeschwülste (Jallobert: [Expériences et observations sur l'électricité]) [1807, 21; 1810, XLV; 1819, 79; 1824, 43; 1829, 95]

Schwindel (Zetzell) [1807, 17]

Ohnmacht (Kühn; Duboueix) [1807, 17]

eine ungemene Erschlaffung der Muskeln und Schwächung der Nerven (Barletti) [1807, 18]

eine augenblickliche Beraubung der Irritabilität (Landriani) [1807, 18]

Lähmungen [durch Blitz] (Bertholon; u. a.) [1807, 18]

schwarzen Staar (Gallizin) [1807, 18]

Zernichtung der Muskelbewegung, Verlust des Gefühls an den untern Gliedmaßen (Philos. transact. Vol. LXII) [1807, 18]

eine Art Schlagfluß (apoplectische Tendenz) (Francklin; Abilgard; Landriani) [1807, 19]

rheumatische Schmerzen (Hamilton; de Haen) [1807, 20; 1810, XLIV]

Geschwülste der Halsdrüsen (de Haen) [1807, 21; 1810, XLV]

krankhafte Convulsionen (de Sans: Bei Bertholon de St. Lazare, medicinische Electricität, von Kühn, Weißenfels u. Leipzig 1788. I. Th. S. 274; Franklin: Recueil sur l'électricité médic. II. S. 386; de Haen) [1807, 17; 1810, XLIV; 1819, 78; 1824, 42; 1829, 94]
 Sprachlosigkeit durch Blitz und Lahmheit am linken Arm, doch mit beständiger, unwillkürlicher Bewegung der Arme und Beine und steter krampfhafter Zusammenziehung der linken Finger (Theden: Neue Bemerkungen und Erfahrungen, III) [1819, 78f.; 1824, 42; 1829, 94]

[eine ähnliche Art] Hüftweh (Hiortberg; Lovet; Arrigoni; Daboueix; Mauduyt; Syme; Wesley) [1807, 20; 1810, XLIV; 1819, 79; 1824, 43; 1829, 94]

eine Art Augenentzündung (eine Menge Aerzte) [1807, 20f.; 1810, XLIV; 1819, 79; 1824, 43; 1829, 94]

Aderkröpfe [Kropfadern] (varices) (Fuschel) [1807, 21; 1810, XLV; 1819, 79; 1824, 43; 1829, 94]

Schwindel (de Haen; Sauvages) [1807, 17f.]

Ohnmacht (Nicolas; Changeaux; Hawes; Gardini) [1807, 17f.]

Lähmungen [durch Blitz] (Alonzo de Gomes; Wilkinson; Diemerbroeck) [1807, 18]

schwarzen Staar (Sauvages; Floyer; Wesley; Hey; Quellmalz; Cavallo; Wilkinson; Saussure; Maret; Dettan; Paris bei Bertholon) [1807, 18]

Lähmung mit Gefühlsverlust (Jallobert) [1807, 19]

Schlagfluß (de Haen) [1807, 19]

einen durch Blitz entstandenen Schlagfluß (Fontana) [1807, 19]

rheumatische Schmerzen (unbenennbare Menge Aerzte und Naturforscher) [1807, 20; 1810, XLIV]

Verhärtung der Brustdrüsen [durch Blitz] (Buisson) [1807, 21; 1810, XLIVf.]

Schmerz (Bertholon: Medicin. Electricität, II. S. 15. und S. 282) [1810, XLVIII; 1819, 88; 1824, 50; 1829, 103]

der galvanische Metallreiz

erzeugt:

Verkürzung der Muskeln (der positive Pol die Strecke- der negative aber die Beuge-Muskeln) (Ritter; Bischoff; Geiger) [1810, XLV] unerträglich brennend stehenden Schmerz (bekannt) [1807, 21; 1810, XLV] [eine Art Ohren- und Zahnschmerzen] (Geiger) [1807, 21]

Kuhpocke

erzeugt:

große Aehnlichkeiten mit Menschenpocken [Menschenblattern], ähnlich tiefe Narben, nicht weniger Achseldrüsengeschwülste, ein ähnliches Fieber, Entzündungsröthe um jede Pocke und selbst Augenentzündung und Convulsionen [1810, XXXIII; 1819, 62; 1824, 29; 1829, 80]

Purgirmittel

erzeugen:

Purgieren

Darmsaiten in die gesunde Harnröhre gelegt

erzeugen:

Schleimabfluß [1810, VII]

Schweiß treibende [erregende] Mittel

erzeugen:

Schweiß [1810, VII; 1819, 32; 1824, 3; 1829, 54]

verhärtete Halsdrüsen (Mauduyt) [1807, 21; 1810, XLV]

Schmerz (Bertholon: Medicin. Electricität, II. S. 15. und S. 282) [1810, XLVIII; 1819, 88; 1824, 50; 1829, 103]

heilt:

dreizehnjährige Stummheit, welche in einer Steifheit der Zunge bestand (Huf. Journ. XXIV) [1810, XLV]

eine Art Gesichtsschmerz (tic douloureux) (ein Arzt) [1807, 21; 1810, XLVf.]

eine Art Ohren- und Zahnschmerzen (bekannt) [1807, 21]

heilt:

Menschenpocken [1819, 62; 1824, 28; 1829, 80]

Kindblattern [1810, XXXIII]

heilen:

einen jahrelangen, den [unvermeidlichen] Tod drohenden Bauchfluß (Fischer: In Hufel. Journ. f. pr. A. Vol. X. IV. S. 127) [1810, VIII; 1819, 32; 1824, 3f.; 1829, 54f.]

[Erbrechen] (der Verfasser des unter den Hippokratischen befindlichen Buchs: peri ton ton kat' anthropon: Basil. Froben. 1538. S. 72) [1819, 88; 1824, 50; 1829, 102f.]

heilen:

alte Nachtripper [1810, VII]

heilen:

das englische Schweißfieber (Sennert: De febrif. IV. Cap. 15) [1810, VII; 1819, 32; 1824, 3; 1829, 54]

starker [wohlerwärmter] Weingeist oder Terbentinöl

erzeugen:

Brennen [1810, XLVII]

heilen:

verbrannte Stelle (Sydenham: Opera, S. 271; Benj. Bell: System of surgery, third edit. 1789; Edw. Kentish: Essay on Burns, London 1798. Second Essay; Heister: Institut. Chirurg. Tom. I. S. 333; John Bell: in Kühn's phys. med. Journale, Leipzig, 1801. Jun. S. 428; John Anderson: bei Kentish, am angef. Orte S. 43) [1810, XLVII; 1819, 83ff.; 1824, 47f.; 1829, 99ff.]

Entzündungen und Quetschungen (Stahl: In Jo. Hummelii Commentatio de Arthritide tam tartarea, quam scorbutica, seu podagra et scorbuto, Büdingae, 1738. 8. S. 40–42) [1819, 90; 1824, 51; 1829, 103f.]

Feuer

erzeugt:

vermehrten Schmerz [1810, XLVI f.]

heilt:

mit kochender Brühe begossene Hand (Fernelius: Therap. lib. VI. Cap. 20; John Hunter: On the blood, inflammation etc. S. 218) [1810, XLVI f.; 1819, 82f.; 1824, 46; 1829, 98f.]

Verbrennungen (Stahl: In Jo. Hummelii Commentatio de Arthritide tam tartarea, quam scorbutica, seu podagra et scorbuto, Büdingae 1738. 8. S. 40–42) [1819, 89; 1824, 51; 1829, 103f.]

Brantwein [Spiritus frumenti, spiritus vini dilutus]

erzeugt:

Hitze

heilt:

Anstrengung in der Sonnengluth bis zum hitzigen Fieber, Hitze, Ermüdung (alte, erfahrene Schnitter; Zimmermann: Ueber die Erfahrung, II. S. 318) [1810, XLVII; 1819, 87; 1824, 49f.; 1829, 101f.]

ein heißes Bad, heiße Umschläge

erzeugt:

Hitze, Entzündung

heilt:

starke Hitze eines acuten Fiebers mit 130 Pulsschlägen in der Minute (Albers) [1810, XLVI; 1819, 79f.; 1824, 43; 1829, 95]

Hirnentzündung von brennendem Sonnenscheine, oder wenn man den Kopf der Ofenhitze ausgesetzt hatte (Löffler: In Hufeland's Journal der pr. Arzneik. III. S. 690) [1819, 80; 1824, 43f.; 1829, 95]

Hirnentzündung (Callisen: Acta soc. med. Havn. IV. S. 419) [1819, 80; 1824, 44; 1829, 95]

starke Wärme

erzeugt:

Entzündung

heilt:

harte, acute Geschwülste, deren überheftige Entzündung, unter unerträglichen Schmerzen, ihren Uebergang zur Eiterung hindert [1829, 96]

Schnee oder gefrohrnes Sauerkraut, kaltes Wasser

erzeugt:

Erfrierungen

heilt:

[frisch] erfrorne Glieder (Stahl: In Jo. Hummelii Commentatio de Arthritide tam tartarea, quam scorbutica, seu podagra et scorbuto, Büdingae 1738. 8. S. 40–42) [1810, XLVI; 1819, 82, 89; 1824, 46, 51; 1829, 98, 103f.]

Vitriolsäure

erzeugt:

Säure

heilt:

Neigung zu Magensäure (Stahl: In Jo. Hummelii Commentatio de Arthritide tam tartarea, quam scorbutica, seu podagra et scorbuto, Büdingae 1738. 8. S. 40–42) [1819, 90; 1824, 51; 1829, 103f.]

Abkürzungen

- FVMP Fragmenta de viribus medicamentorum positivis sive in sano corpore humano observatis. Lipsiae 1805.
- RAL Reine Arzneimittellehre. 6 Bde. Dresden 1811–1821; Zweite, vermehrte Auflage. Dresden/Dresden und Leipzig 1988–1927.
- 1807 Fingerzeige auf den homöopathischen Gebrauch der Arzneien in der bisherigen Praxis. Hufelands Neues Journal der practischen Arzneykunde und Wundarzneykunst 26 (1807), St. 2, S. 5–43.
- 1810 Organon der rationellen Heilkunde. Dresden 1810.
- 1819 Organon der Heilkunst. Zweite vermehrte Auflage. Dresden 1819.
- 1824 Organon der Heilkunst. Dritte verbesserte Auflage. Dresden 1824.
- 1829 Organon der Heilkunst. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Dresden und Leipzig 1829.